

# Höngger Zeitung

**Höngger Sommerrätsel**  
mit tollen Preisen, Seite 16

**Vesselina Kasarova**  
Konzert der weltbekannten  
Opernsängerin mit Teil-  
nehmenden aus der Masterclass.  
Am Flügel: Denette Whitter.  
Do, 23. Juli 2026, 20 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte. Kirchgemein-  
de-saal, Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich



## Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

Im Auftrag der Schönheit

**coiffeurinya**  
+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

### Wer muss gehen?

Leerkündigungen beschäftigen auch den Kreis 10: Der «Höngger» hat die Zahlen für Höngg und Wipkingen ausgewertet. Sie zeigen: Auch hier mussten zahlreiche Mietende ihre Wohnungen wegen Abriss oder Totalsanierung verlassen.

Seite 15

### Wie im Film

Wo sonst Serienfans hinpilgern, verbrachte die Hauserstiftung Höngg ihren Sommerausflug. Das Ziel: Iseltwald am Brienersee – bekannt als Drehort der Netflix-Serie «Crash Landing on You».

Seite 19

## Heiss auf Fussball!

Während die Fussballfans gebannt auf die Weltmeisterschaft blicken, wurde auch auf dem Hönggerberg um jeden Ball gekämpft. Trotz hohen Temperaturen traten am Martin Cup des Sportvereins Höngg stolze 79 Teams gegeneinander an. Auf und neben dem Platz standen Fairplay, Teamgeist und Geselligkeit im Mittelpunkt. Die Höngger Mannschaften durften sich mehrfach über Spitzenplätze freuen – so auch die Poly-Rapid-Stars.

Seite 9



So sehen Sieger aus: Die Poly-Rapid-Stars gewannen eines der Turniere am Martin Cup. (Foto: Sina Saluz)

### Werdinsel am Limit

An heissen Sommertagen zieht es Hunderte Menschen auf die Werdinsel. Für Anwohnende wird das zunehmend zur Belastung. Sie beklagen Verkehrschaos und missachtete Parkverbote. Die Sperrung des Fischerwegs könnte die Situation verschärfen.

Seite 5



**DER QUICKBURGER.**  
EINE SPEZIALITÄT UNSERER  
ZWEITEN GENERATION.  
NEU AUFGELEGT FÜR SIE ZU  
UNSEREM 75. JUBILÄUM.

EICHENBERGERMETZGEREI.CH

**QUICKBURGER**

EICHENBERGER METZGEREI LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

**Ihr Rechtsproblem.**  
Unsere Beratung.

Steht ein heikler Vertragsabschluss bevor? Plagen Sie Fragen zum Steuer-, Miet- oder Baurecht? Hängt der nachbarliche Haussegn schief? Das Immobilienrecht ist ein schwer durchschaubarer Dschungel. Unsere erfahrenen Juristen und Anwälte leuchten ihn für Sie.

Hauseigentümerverband Zürich  
Telefon 044 487 17 11  
recht@hev-zuerich.ch  
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.  
Unser Zuhause.

**HEV Zürich**  
Hauseigentümerverband

**Garage Riedhof**  
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Škoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

**Tel. 044 341 72 26**

**Wir danken allen,  
von denen wir  
ein Haus kaufen  
durften**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

**pwg.ch**  
Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Das Neueste aus Höngg immer auf  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Grüne / Sommermärchen	4
Schule Riedhof	4
Werdinsel am Limit	5
Gewerbe Höngg	7
Turnverein Höngg	8
Martin Cup	8 & 9
Start ins Berufsleben	10
Sinfonietta Höngg	13
Quartierkonferenz	14
Leerkündigungen im Kreis 10	15
Das Sommerrätsel	16 & 17
Ausstellung im WipWest Huus	18
Hauserstiftung Höngg	19
Schulfest Riedhof	21
Wertvolle Jahre: Kesb	22
100 Jahre «Höngger», Teil 7	23
Ortsmuseum / Pfadi	26
Höngg aktuell	27
Ausblicke & Kirchen	28 bis 30
Dagmar schreibt	31
Umfrage / «Grüezi-Sommer»	32

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 120.- pro Jahr, exkl. MwSt.

### Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jasmine Osterwalder (jao), Redaktorin, Social Media, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketingleitung: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:

Montag, 10 Uhr, Erscheinungswache

Inserateschluss «Wipkinger»:

Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 676 Exemplare

Auflage «HönggerWipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 918 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen, verteilt durch die Post

## Aus dem «Städtischen Amtsblatt»

Am 24. Juni wurde bei den **Bauprojekten** die Ackersteinstrasse 103 abgegeben, dort soll ein Mehrfamilienhaus umgebaut und saniert werden. Bei der Oberen Bläsistrasse 1 und 3 wurde eine Pergola beim Gartensitzplatz angegeben. Die Planaufgabe dauert bis am 16. Juli (Nummer: 2026/0457, Amt für Baubewilligungen).

Am 1. Juli wurde bei der Riedhofstrasse 75 ein abgeändertes Standortdatenblatt zu einem bereits ausgeschriebenem Projekt für eine Mobilfunkantenne vermerkt. Die Planaufgabe dauert bis am 23. Juli (Nummer: 2026/0464, Amt für Baubewilligungen). ○

Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: «Städtisches Amtsblatt»

## Schiessdaten im August

### 300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Mittwoch, 5. August, 17-19 Uhr  
Samstag, 8. August, 9-12 Uhr  
Mittwoch, 12. August, 17-19 Uhr  
Samstag, 15. August, 10-12 Uhr  
Mittwoch, 19. August, 17-19 Uhr  
Samstag, 22. August, 9-12 Uhr, 14-17 Uhr

Mittwoch, 26. August, 17-19 Uhr  
Samstag, 29. August, 9-12 Uhr  
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

### Pistolenübungen

Ohne Absperrungen am  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
16-20 Uhr Kleinkaliber,  
17-19 Uhr Grosskaliber.  
Zusätzlich am:  
Samstag, 29. August, 14-16 Uhr

Quelle: Schiessplatzgenossenschaft Höngg

## Bestattungen

**Meier, Gottfried**, Jg. 1933, von Zürich und Rümlang ZH; verwitwet von Meier geb. Vögeli, Hanna; Rebergstrasse 63.

«Wenn ich gegangen bin, suche mich nicht an einem einzigen Ort. Suche mich in jedem Atemzug, in jedem Blatt, in jedem Sonnenstrahl. Ich bin da.»

Thich Nhat Hanh

Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von unserem lieben

## Hans Heinrich Rieder

18. September 1926 – 1. Juli 2026

Du hast unser Leben mit Deiner fürsorglichen Liebe, Deinem Humor und Deiner Grosszügigkeit bereichert.

Wir sind dankbar für die vielen schönen Momente, die wir mit Dir teilen durften.

In tiefer Liebe und Trauer

Anni Rieder-Spinner

Monica Rieder und Bruno Mühl

Evelyn Rieder und Moritz Haegi und Caspar Haegi

Verwandte, Freunde und Bekannte

Wer sich persönlich von Hans verabschieden möchte, kann dies während der Öffnungszeiten des Krematorium Nordheim, Käferholzstr. 101, 8046 Zürich, tun.

Informationen zur Abschiedsfeier sowie Spendenmöglichkeiten erhältst du unter: mail.rieder@gmx.ch

Traueradresse:

Monica Rieder, Riedhofweg 35, 8049 Zürich

Man lebt zweimal:

Das erste Mal in der Wirklichkeit.

Das zweite Mal in der Erinnerung.

Honoré de Balzac

Zürich, 29. Juni 2026

Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Grosäti und Bruder. Nach einem reich erfüllten Leben ist er nach längerer Krankheit friedlich eingeschlafen.

## Gottfried ‚Friedli‘ Meier-Vögeli

12. Dezember 1933 – 29. Juni 2026

Dankbar bewahren wir die vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen in unseren Herzen.

Sylvia und Beni Weder-Meier mit Claude  
Markus und Florence Meier-Seitz mit Mauro  
Rosmarie Schmid-Meier  
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Die Gedenkfeier ist am Freitag, 28. August 2026, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Zürich-Höngg.

Anstelle von Blumen berücksichtige man im Namen von Gottfried Meier-Vögeli TIXI Zürich. Postfinance IBAN: CH04 0900 0000 8001 4900 0

Traueradressen:

Sylvia Weder-Meier, Rebergstr. 5, 8037 Zürich

Markus Meier, Bundtacherstr. 18, 8127 Forch



DAS SALZKORN

# Risiko Holbrigstrasse

Ich beobachte, dass sich die Situation auf der Holbrigstrasse in Höngg zunehmend verschlechtert. Obwohl die Strasse für jeglichen Verkehr gesperrt ist, wird sie heute regelmässig als Durchgangs- und Abkürzungsrouten genutzt. Insbesondere Velos, E-Bikes, Trottinets, E-Scooter sowie auch Motorräder fahren dort mit hoher Geschwindigkeit. Gleichzeitig wird dieser Weg von vielen Fussgängerinnen und Fussgängern genutzt. Oft spielen dort kleine Kinder, ältere Menschen sind unterwegs und zahlreiche Anwohnende nutzen die Holbrigstrasse als sicheren Fussgängerbereich. Die zunehmende

Nutzung durch Fahrzeuge führt deshalb zu gefährlichen Situationen und beeinträchtigt die Sicherheit erheblich.

Zwei Beispiele: Auf meinem Nachhauseweg kam von hinten ein E-Scooter und von oben ein E-Bike mit Kinderwagen. Beide waren mit hoher Geschwindigkeit unterwegs. Ausweichen konnte ich nur neben dem Weg. Ein anderes Mal gingen wir abends die Abbiegung zur Ferdinand-Hodler-Strasse hinauf. Oben angekommen fuhr ein Motorradfahrer mit hoher Geschwindigkeit auf uns zu. Er konnte in letzter Sekunde wenden und raste davon. Aus meiner Sicht besteht dringen-

der Handlungsbedarf, bevor es zu einem Unfall kommt. Zusätzliche Verkehrsschilder dürften kaum ausreichen, da die bestehenden Regelungen offensichtlich nicht konsequent eingehalten werden. Eine mögliche und vergleichsweise kostengünstige Lösung wären bauliche Sperren oder Durchfahrtschranken.

H. Dancke, Höngg

*Anm. der Red: Die Leserin wandte sich mit diesem Anliegen an die Stadtpolizei. Die Situation sei ärgerlich; bauliche Sperren kämen nicht infrage, da die Holbrigstrasse weiterhin für Kinderwagen und Rollstühle passierbar bleiben müsse. Die Stadtpolizei werde im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kontrollen durchführen, um die Situation zu verbessern.* ○

EDITORIAL



## Es ist Sommer!

Der Sommer zeigt sich bislang in seiner ganzen Bandbreite: Er schenkt uns lange Abende, Vereinsanlässe, Turniere, Begegnungen und eine erste Hitzewelle. Genau diese Vielfalt spiegelt sich auch in dieser Sommerausgabe wider. Wir berichten vom Martin Cup, von Musik und Kultur, von Ausflügen und Festen, vom hiesigen Gewerbe sowie von Menschen, die unser Quartier prägen. Doch wir verschweigen auch die Schattenseiten nicht. Etwa die immer wieder aufflammende Diskussion rund um die Werdinsel, die zeigt, dass Erholung und Rücksicht in Kombination nicht immer selbstverständlich sind. Oder dass Leerkündigungen für viele wie ein Damoklesschwert über ihnen schweben.

Ausserdem: Wir informieren Sie in der Serie «Wertvolle Jahre» über die Arbeit der Kesb und blicken erneut auf unsere eigene Geschichte zurück – diesmal auf die Jahre 1986 bis 1996. Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in die Sommerferien. Der nächste «Höngger» erscheint am 20. August. Auch wenn er bis dahin nicht im Briefkasten liegt, sind wir dennoch für Sie da: Auf hoengger.ch informieren wir Sie weiter über das Quartier, und in den sozialen Medien freuen wir uns, wenn Sie uns folgen, unsere Beiträge liken – und teilen!

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage!

Beste Grüsse  
Daniel Diriwächter  
Redaktionsleiter

## Ansichten: 100 Jahre Höngger Zeitung

### Tag der offenen Tür und Vernissage

Höngger Künstlerinnen und Künstler zeigen uns ihre Sicht auf Höngg. anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der «Höngger Zeitung».

Ausstellung mit Olga Buchli, Heiner Fierz, Simon Obrist, Walter Pfenninger und Peter Ruggle

Vernissage und Tag der offenen Tür beim «Höngger»:  
Samstag, 22. August, 14 – 18 Uhr  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich  
Ausstellung bis Dezember 2026

HönggerZeitung WipkingerZeitung



QUARTIERVEREIN HÖNGG  
QUARTIERVEREIN HÖNGG

**WERDEN SIE MITGLIED  
DES QUARTIERVEREINS  
HÖNGG**

Wir organisieren zahlreiche öffentliche Veranstaltungen wie «De schnällscht Zürihegel», die 1.-August-Feier, den Neuzuzüger\*innen-Anlass, den Räbeliechtliumzug und die Waldweihnacht.

**WIR FREUEN UNS AUF SIE.**  
Die Mitgliedschaft beträgt für Einzelpersonen CHF 20.-/Jahr. Alle weiteren Infos finden Sie auf [www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 12. Juli 2026, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbssteak mit Kräuterbutter, Nudeln, Broccoli mit Ei, Dessert  
Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 10. Juli 2026, 14 Uhr:  
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen mit Hausführung:  
Sonntag, 18. Oktober 2026

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

**KUSTERS** zu Ihren Diensten:  
Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln, transportieren, reinigen** und **kaufen**  
Rares für Bares

**Kontakt:**  
[hm.kuster@bluewin.ch](mailto:hm.kuster@bluewin.ch)  
076 342 38 16 / 079 405 26 00

### Traueranzeigen und Danksagungen

Inserateannahme  
Telefon: 043 311 58 81  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Höngger**Zeitung

## Neues Co-Präsidium bei den Grünen 6/10



Cristiana Grossenbacher und Hüseyin Mamakli. (Foto: zvg)

Cristiana Grossenbacher und Hüseyin Mamakli folgen auf Jürg Rauer, der das Amt acht Jahre lang innehatte, und auf Lisa Maria Eckart, die zwei Jahre lang dabei war. Das schreibt die Kreispartei in einer Medienmitteilung. Grossenbacher wohnt seit acht Jahren in Höngg und ist überzeugt: Viele kleine Initiativen können gemeinsam Grosses bewirken. Beruflich ist sie Mitinhaberin

und Produktverantwortliche einer Softwarefirma im Bereich Kreislaufwirtschaft.

Hüseyin Mamakli wohnt seit 29 Jahren in Wipkingen und möchte das politische Interesse und das Engagement bei gesellschaftlich relevanten Fragen in verschiedenen Personengruppen fördern. Beruflich ist er als Leiter Aussendienst im Grosshandel mit frischen Produkten tätig. (mm) ○

## Ein Sommermärchen



«Mein Spaziergang auf dem Hönggerberg endete frustrierend, als ich bemerkte, dass ich meinen Schlüssel verloren hatte. Also musste ich den ganzen Weg nochmals ablaufen – und dann das Wunder: Ein guter Geist hatte meinen Schlüsselbund gefunden und am Wegrand aufgehängt. Das war eine geniale Idee! Tausend Dank, und ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!»

R. Ambler

## Schutzabklärung verzögert den Erweiterungsbau

Die Schulanlage Riedhof soll für 108 Millionen Franken erweitert werden. Zwar hat das Zürcher Stimmvolk dem Projekt zugestimmt, doch nun verzögert sich der Baubeginn um rund ein Jahr.



Schulanlage Riedhof, das Siegerprojekt Kuckuck, Visualisierung. (Foto: Stadt Zürich Hochbaudepartement)

In Höngg wird die Zahl der Schulkinder aufgrund des Bevölkerungswachstums in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Entsprechend gross ist der Bedarf an zusätzlichem Schulraum. Die Schulanlage Riedhof soll deshalb mit einem Erweiterungsbau ergänzt werden, der künftig Platz für 21 Primarschulklassen im Tagesschulbetrieb bietet.

Bereits 2023 stellte die Stadt das Siegerprojekt Kuckuck von der Jonas Wüest Architekten GmbH vor. Gemäss Stadt füge sich der Entwurf gut in die schützenswerte Schulanlage von Alfred Roth ein, wie es damals in der Medienmitteilung hiess.

Im vergangenen November bewilligten die Stimmberechtigten schliesslich den Kredit von 108 Millionen Franken. Ursprünglich war vorgesehen, den Erweiterungsbau bis 2028 fertigzustellen.

Doch das Projekt stösst weiterhin auf Widerstand. Wie bereits das «Tagblatt der Stadt Zürich» wurde auch die «Höngger Zeitung» von Anwohnenden der Reinhold-Freistrasse und der Regensdorferstrasse auf Verzögerungen im Verfahren hingewiesen.

Nach eigenen Angaben hatten sie bereits im Vorfeld Einsprache gegen das Projekt erhoben. Nun kritisieren sie, dass für die inventarisierte Umgebung des Schulhauses, die im kommunalen Inventar der schützenswerten Gärten und Anlagen aufgeführt ist, bislang keine Schutzabklärung erfolgt sei. Darin sehen sie einen Verfahrensfehler.

### Erneute Prüfung

Das Hochbaudepartement bestätigte auf Anfrage des «Hönggers», dass die Umgebung der Schulanlage Riedhof in den entsprechenden Inventaren aufgeführt ist. Dieser Umstand sei stets berücksichtigt worden. Bereits im Jurybericht zum Siegerprojekt werde darauf Bezug genommen. In der Tat sind dort die kommunalen Inventare der schützenswerten Gärten und Anlagen erwähnt. «Einer sorgfältigen Einbettung des Erweiterungsbaus war entsprechend grosse Beachtung zu schenken», heisst es im Bericht.

Wie das Hochbaudepartement weiter mitteilt, habe man das ursprüngliche Baugesuch zurückgezogen, um den Schutzentscheid für die Umgebung nachzuholen und das Verfahren auf eine rechtssichere Grundlage zu stellen. Nach Vorliegen dieses Entscheids könne das Bauvorhaben vom Amt für Baubewilligungen erneut geprüft werden. Die Frage, warum der Schutzentscheid nicht früher eingeholt wurde, bleibt bis Redaktionsschluss dieser Zeitung offen.

Nun verschiebe sich der geplante Baubeginn aber voraussichtlich um rund ein Jahr – von 2026 auf 2027. Die Stadt halte jedoch am Projekt fest und wolle das Verfahren weiterhin entschlossen vorantreiben. Die Gegner des Erweiterungsbaus kündigen derweil an, erneut Einsprache zu erheben, sollte das Baugesuch in unveränderter Form nochmals öffentlich aufgelegt werden. (red) ○



**PAWI  
GARTENBAU**  
Beratung, Planung und  
Erstellung • Unterhalt  
von Gärten, Biotopen,  
Parkanlagen, Dach-  
gärten und Balkonen

Je nach Witterung:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Mit uns wächst  
Freude.



**PATRIK  
WEY**



**DANIEL  
BÄCHLI**

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister  
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch  
Ackersteinstr. 131, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66, 079 400 91 82

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Marie Montefiore

**Dentalhygiene und Prophylaxe**  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Mo: 8 bis 19 Uhr  
Di: 8 bis 17 Uhr  
Mi + Do: 8 bis 20 Uhr  
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



**Ich freue mich  
auf Ihren Besuch.**

**Ilija, Ihr persönlicher  
Schuhmacher  
im Quartier**

**Schuhreparaturen, Taschen  
Ledersachen, Gürtel**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,  
zwischen Post und Velo Lukas  
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr  
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag 9–16 Uhr

## «Es herrscht Anarchie auf der Werdinsel»

**Für Anwohnende der Winzerhalde wird der grosse Besucherandrang zunehmend zur Belastung. Sie beklagen das hohe Verkehrsaufkommen und die Missachtung der Verkehrsregeln. Die Sperrung des Fischerwegs ab 20. Juli könnte die Situation zusätzlich verschärfen.**



Neulich bei der Werdinsel: einfach parkieren, egal, ob erlaubt oder nicht. (Foto: pen)

**Daniel Diriwächter** – Die Höngger Werdinsel ist ein Geschenk: Sie ist Badi und Naherholungsgebiet zugleich. Allein die Tatsache, dass es sich um eine Insel handelt, macht den Ort für viele unwiderstehlich – für Gross und Klein, aus nah und fern. Genau das wird immer öfter zum Problem. «Es herrscht auf und neben der Werdinsel im Moment Anarchie», schreibt eine Anwohnerin der «Höngger»-Redaktion. Sie wohne direkt an der Winzerhalde und erlebe den Ansturm an schönen Tagen aus nächster Nähe. Verschärft werde die Situation zudem durch die Baustelle an der Winzerhalde (der «Höngger» berichtete). Die Fahrspur sei derart eng, dass es regelmässig zu Staus komme. Hinzu komme, dass die Barriere auf der Werdinsel-Brücke seit Wochen offen stehe. Dadurch würden Besucherinnen und Besucher mit Mopeds und Autos bis auf die Werdinsel fahren, so die Leserin. Noch gravierender sei aus ihrer Sicht jedoch die häufige Missachtung der Parkverbote. Laut der Anwohnerin würden Baustellenabschränkungen teilweise sogar entfernt, um unerlaubtes Parkieren zu ermöglichen. «Es spricht sich mit Sicherheit herum, dass man dafür keine Busse mehr kriegt», mutmasset sie.

Die «Höngger Zeitung» machte sich am Wochenende vom 27. und 28. Juni selbst ein Bild vor Ort: Mehrere Autos, E-Bikes und Mopeds standen im Parkverbot. Bei der Werdinsel-Brücke war die Schranke geöffnet.

### 39 Parkbussen

Die «Höngger Zeitung» konfrontierte die Stadtpolizei mit den geschilderten Beobachtungen. Mit Blick auf das betreffende Wochenende gingen bei ihr lediglich zwei Meldungen wegen falsch parkierter Fahrzeuge ein. Weitere Meldungen, welche die Werdinsel oder die Winzerhalde betrafen, wurden nicht registriert. Unabhängig davon stellte die Stadtpolizei an diesem Wochenende insgesamt 39 Parkbussen bei der Werdinsel aus. Zur Schranke bei der Werdinsel-Brücke hält sie fest, dass für diese nicht die Polizei zuständig sei. Berechtigte Personen dürfen die Zufahrt passieren. Konkret: Wie eine frühere Nachfrage bei Immobilien Stadt Zürich ergab, handle es sich bei der Werdinsel Zürich um eine Freihaltezone, in der das Parkieren in der Regel nicht erlaubt ist. Das Parkplatz-Regime für die Werdinsel wurde aber im Jahr 2024 angepasst: Die Kulturabteilung der

Stadt Zürich entschied damals, die Parkplätze für die Theater Neumarkt AG zu bewilligen, die in der ehemaligen Spinnerei über diverse Räumlichkeiten verfügt.

Wie die Stadtpolizei weiter ausführt, gelte auf der Werdinsel beziehungsweise den Zufahrten ein dreiteiliges Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder. Fahrräder und Leichtmotorfahrräder hingegen dürfen die Strecke befahren, sofern kein allgemeines Fahrverbot signalisiert ist. Dazu gehören E-Roller, E-Scooter und E-Lastenfahrräder, die nicht mehr als 25 Stundenkilometer fahren und kein Nummernschild tragen. Die Stadtpolizei führe weiter im Rahmen ihrer Patrouillen- und Reviertätigkeit sporadisch Kontrollen durch und ahnde dabei festgestellte Gesetzesverstöße. Zudem rücke sie auf entsprechende Meldungen hin aus, verschaffe sich vor Ort einen Überblick und handle gemäss den gesetzlichen Vorgaben.

### Der Fischerweg wird gesperrt

Dennoch nimmt die Sorge der Anwohnerschaft nicht ab – im Gegenteil: Sie wächst. Denn die Wasserversorgung Zürich wird im unteren Bereich des Fischerwegs, auf der anderen Seite der Werdinsel, fünf neue Vertikalfilterbrunnen erstellen. Die Bauarbeiten dienen der technischen Erneuerung des Grundwasserfelds Hardhof und sollen langfristig die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser gewährleisten.

Wie die Stadt auf Anfrage mitteilt, wird daher der Abschnitt des Fischerwegs zwischen dem Pumpwerk Fischerweg (unterhalb des Höngger Wehrs) und der Werdhölzlibrücke vom 20. Juli 2026 bis voraussichtlich Juli 2027 gesperrt. Den Unterlagen der Stadt ist zu entnehmen, dass der «Velo- und Mofaverkehr» über die Werdhölzlibrücke in Richtung Kraftwerk und anschliessend zur Werdinsel-Brücke in die Winzerhalde umgeleitet wird. Fussgängerinnen und Fussgänger werden hingegen ab der Werdhölzlibrücke zur ehemaligen Spinnerei und anschliessend durch die Badi zum Höngger Wehr geleitet. Die Stadt Zürich kündigt an, die Umleitungen entsprechend zu signalisieren. Nicht wenige aus der Anwohnerschaft befürchten nun eine Zunahme der Verkehrsaufkommen bei der Werdinsel – und eine Verschärfung der bereits beschriebenen Probleme. ○

# BUNDESFEIER 2026



## SAMSTAG, 1. AUGUST

auf dem Hönggerberg  
beim Turnerhaus



Ab 17 Uhr **Festwirtschaft mit Spielplausch**

Ab 18:30 Uhr **Livemusik** mit Klaus Grüninger

20:30 Uhr **Begrüssung** durch Alexander Jäger, Präsident Quartierverein Höngg  
**Festrede** von Prof. Dr. Monika Wicki, Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats, Präsidentin Quartierverein Oerlikon

21:10 Uhr **Lampionumzug** der Kinder

ca. 21:30 Uhr **Höhenfeuer** auf dem Kappenbühl,  
bei schlechter Witterung gibt es gedeckte Sitzplätze






Quartierverein Höngg



Verschönerungsverein  
Höngg

Quartierverein, Verschönerungsverein und  
Turnverein Höngg freuen sich auf Ihren Besuch.



## Einladung zum SVP-10-Grillfest am 14. August

**Gerne laden wir Sie zu unserem traditionellen SVP-Sommergrill ein mit prominenten Gästen und einer Gastrede von Barbara Steinemann, Nationalrätin.**

### Ort:

Armbrustschützenhaus Höngg  
bei den Sportplätzen  
Kappenbühlstrasse 80, 8049 Zürich  
Genügend Parkplätze beim  
Restaurant Schützenhaus  
Bus 38 ab Meierhofplatz

### Datum:

Freitag, 14. August 2026

### Zeit:

ab 18 Uhr Apéro  
19 Uhr Gastrede von National-  
rätin und Sozialpolitikerin Barbara  
Steinemann, Regensdorf  
ab 19.30 Uhr Grillplausch

Im Namen des Vorstandes der  
SVP Kreis 10:

**Johann Widmer, Gemeinderat,**  
Präsident SVP Kreis 10

**Christoph Marty, Kantonsrat,**  
Vizepräsident SVP Kreis 10

**svp-zuerich10.ch**



Ein Inserat dieser  
Grösse in der  
**HönggerZeitung**  
kostet 94.– Fr.  
exkl. MWST.

KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Formulare
- Couverts
- Doku-Mappen
- Visitenkarten
- Plakate
- Postkarten
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

## Coiffeur Michele Cotoia



Herren-Coiffeur  
Limmatalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten:**

Di + Mi	8.30–18.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	8.30–18.00 Uhr
Sa	8.00–15.00 Uhr

Ferien:  
17.–29. August

Reservation unter Tel. 044 341 20 90 oder spontan vorbeischaun.

## Christian Huser ist neuer GVZ-Präsident

Die 185. ordentliche Delegiertenversammlung des Gewerbeverbands der Stadt Zürich stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Nicole Barandun und der Wahl von Christian Huser zum neuen Präsidenten.

Nicole Barandun amtierte 13 Jahre als Präsidentin des Gewerbeverbands der Stadt Zürich (GVZ). Sie führte den Verband mit viel Herzblut und grossem Engagement, wie es in der Medienmitteilung heisst. Barandun ergriff unter anderem die Initiative für zahlreiche Kampagnen und Aktionen und setzte sich beim Berufsbildungsforum Zürich für das duale Bildungssystem ein. Wo



Nicole Barandun und Christian Huser. (Foto: zvg)

immer möglich brachte sie die gewerblichen Themen ein, unterstützte die GVZ-Mitglieder und setzte sich gegenüber der Stadt für diese ein. Mit ihrer monatlichen Kolumne, die auch in dieser Zeitung zu lesen war, brachte sie die Sicht des Gewerbes immer wieder auf den Punkt, sorgte für ein Schmunzeln und ab und an auch für Aufsehen.

Von der Findungskommission vorgeschlagen und vom Vorstand nominiert, wählten die Delegierten Christian Huser schliesslich zum neuen Präsidenten. Bereits 2008 bis 2020 war Christian Huser Mitglied des GVZ-Vorstands. Er war langjähriger Präsident des Gewerbevereins Seebach und anschliessend bis 2024 des Wirtschaftsraums Zürich-Nord. Als FDP-Gemeinderat – im letzten Jahr präsidierte er das Parlament – kenne er die politischen Abläufe und Begebenheiten bestens und sei hervorragend vernetzt. (mm) ○

## Pimpinilli bis Spätsommer geschlossen

Der Brand in der alten Post an der Limmattalstrasse vom 16. Juni, dessen Ursache noch unklar ist und bei dem ein 72-jähriger Hausbewohner schwer verletzt wurde, hat Auswirkungen auf den Kinder-Secondhandladen Pimpinilli, der sich im Gebäude befindet. Wie die Betreiberinnen Birgit Friedrich und Franziska Schenk auf ihrer Website mitteilen, sind sämtliche Kleider, Spielsachen und weitere Artikel

durch Russ und Rauch so stark kontaminiert worden, dass sie von einer spezialisierten Firma entsorgt werden müssen. Die Folgen des Brandes hätten sie hart getroffen, schreiben Friedrich und Schenk weiter. Die Schliessung der Kinderkleider- und Artikelbörse habe ihnen «quasi die Existenzgrundlage entzogen», heisst es. Die Wiedereröffnung ist laut Website für den Spätsommer 2026 geplant. (red) ○

## +++ Gewerbetelegramm +++

Neues aus dem Gewerbe im Kreis 10: So empfängt **Blumen Jakob** die Kundschaft seit dem 20. Juni an der Limmattalstrasse 274 bei der Wartau, der **Coiffeur Hairline for you** ist neu an der Limmattalstrasse 149 zu finden und das Brautmodegeschäft **Las Perlit** ist von der Nordstrasse an die Flüelastrasse 30 gezogen. Auch **Visag Hauswartungen** und die **Vollenweider + Sohn Immobilien AG** haben ihre Geschäftsadressen verlegt und sind neu an der Wehntalerstrasse 265 bezie-

hungsweise an der Badenerstrasse 739 domiziliert.

Neu eröffnet hat zudem das **Atelier Höngg** für Uhren und Schmuck an der Regensdorferstrasse 2.

Zu feiern gibt es ebenfalls: Die **Metzgerei Eichenberger** feiert ihr 75-Jahr-Jubiläum und die **Wartau-Apotheke** besteht seit 70 Jahren. ○

Was sich im Höngger Gewerbe bewegt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

# Fremdgehen ausdrücklich erwünscht

Zum zweiten Mal fand vergangene Woche der Höngger Literaturparcours «Fremdgehen» statt. Mit acht Veranstaltungsorten waren diesmal doppelt so viele dabei wie im Vorjahr. Erstmals gab es deshalb zwei Rundgänge.

Petra England – Alon Renner, der Gründer des Literaturparcours, begann seine Lesung bei He-Optik mit einem Rückblick. Während der Corona-Pandemie öffnete er sein eigenes Haus für kulturelle Anlässe, nachdem viele Kleintheater und Kulturorte schliessen mussten. In der Waschküche, der Bibliothek und sogar im Schlafzimmer fanden Lesungen für kleine Gruppen statt. «So ist «Fremdgehen» entstanden. Wir haben das Konzept auf weitere Orte ausgeweitet und sind mittlerweile an 14 Standorten in der Schweiz und Liechtenstein vertreten.» Heute verbindet der Anlass Kultur mit lokalen Geschäften und Begegnungsorten.

Wie eng die Texte mit den Veranstaltungsorten verknüpft sind, zeigte Christa Prameshuber im Modegeschäft Il Punto. Mit der Erzählung «Kleine Dolche» aus einem Erzählband mit Schuhgeschichten und einer Passage aus ihrem Buch «Der rote Mantel» knüpfte sie an ihre Zeit als Turmeremitin im Linzer Mariendom an. Dort verbrachte sie sieben Tage auf sieben Quadratmetern in 67 Metern Höhe und streifte nachts im roten Mantel durch den dunklen Dom.

### Vom Tanz zum Schreiben

Im Ortsmuseum Höngg las Jochen Heckmann einen eigens für den Anlass verfassten Text. Der Tänzer und Choreograf fand erst später zum Schreiben. «Ich bin Fremdgeher und wandle zwischen meiner langjährigen Partner-

schaft, dem Tanz, und meiner Affäre, dem Schreiben, hin und her.» Obwohl er seit 13 Jahren in Höngg wohnt, betrat er das Ortsmuseum erst durch diese Einladung. Sein Text kreiste um Heimat und die Erkenntnis, dass die eigene Umgebung oft die unbekannteste ist. Für viele Gäste war es ebenfalls das erste «Fremdgehen», als sie ein Tattoo-Studio betraten. Dort sprach Annika Biedermann, Schweizer Poetry-Slam-Meisterin 2025 und ausgebildete Dolmetscherin, in glasklarer Sprache über Schönheitsideale und die Grenzen der Selbstoptimierung. Mit Selbstironie blickte sie auf ihr jugendliches Ich und die Aufregung zurück, welche ihre ersten Tattoos bei ihren Eltern auslösten.

Beim zweiten Rundgang lasen Linus Namm, Becca Lachs, Christian Ruch und Katja Alves bei Zweifel 1898, in der Rotpunkt Apotheke Im Brühl, in der Tertianum Residenz Im Brühl sowie in der Pestalozzi-Bibliothek und begeisterten ebenso das Publikum. ○



Auch der Autor Jochen Heckmann ging fremd. (Foto: pen)

# Turnverein Höngg bringt Generationen in Bewegung

Bei bestem Wetter fand Mitte Juni der erste Höngger Plausch-Sport-Wettkampftag des Turnvereins Höngg statt.

Rund 85 Teilnehmende aller Altersklassen – von den Kleinsten ab zwei Jahren bis hin zu Personen über 70 – stellten sich auf dem Areal des Turnvereins Höngg mit viel Begeisterung den abwechslungsreichen Disziplinen. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Viki Bilobrk, unterstützt von ihrer Familie sowie von Nadia Gubler, hatte einen abwechslungsreichen Anlass auf die Beine gestellt. Ziel des Wettkampftages war es, Menschen jeden Alters gemeinsam in Bewegung zu bringen und den Teamgeist sowie die Freude am Sport zu fördern.

Auf dem Programm standen verschiedene Plausch-Disziplinen wie Schnelllauf, Weitsprung, Pingpong-Laufparcours, Torschiessen, Sackhüpfen, Skilauf und ein Fitnessparcours. Ergänzt wurde das Angebot durch weitere Geschicklichkeits-



Verschiedene Plausch-Disziplinen wurden angeboten. (Foto: zvg)

und Schätzaufgaben. Abgerundet wurde dies mit der freiwilligen Plausch-Stafette, bei der Jung und Alt gemeinsam an den Start ging. Der Wettkampf sorgte auch für zahlreiches Publikum auf dem Hönggerberg, für dessen Wohl der Turnverein bestens gesorgt hat. Alle konnten sich mit feinen Grillspezialitäten, erfrischenden Getränken und weiteren Köstlichkeiten stärken.

Der gemütliche Rahmen lud zum Verweilen und zum Austausch unter Vereinsmitgliedern, Familien und Gästen ein. Nach dieser gelungenen Premiere steht bereits fest: Der Höngger Plausch-Sport-Wettkampftag soll auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Vereinslebens werden. ○

Eingesandt von Nadia Gubler,  
Turnverein Höngg

## So war das Juniorinnenturnier im Rahmen des Martin-Cup

Am Sonntag des Martin Cup fand das Juniorinnenturnier des FVRZ auf der Sportanlage Hönggerberg statt. Das vom SV Höngg organisierte Turnier war erneut ein erfolgreicher und erfreulicher Anlass.



Trotz Hitze wurde fair und entschlossen gespielt. (Foto: zvg)

Über 450 Spielerinnen, unterstützt von ebenso vielen Begleitpersonen, Eltern und Freunden spielten in sechs Kategorien am Juniorinnenturnier. Die 35 Teams machten von 8 bis 17.30 Uhr die jeweiligen Tagessieger in den entsprechenden Alterskategorien unter sich aus. Die Qualität und die Intensität der Spiele waren beachtlich: Die Spielerinnen kämpften trotz hochsommerlichen Temperaturen entschlossen und fair um die Punkte.

Erfreulich, dass es während des ganzen Turniers zu keiner ernsthaften Verletzung kam. Anteil daran hatten sicher auch die offiziellen Schiedsrichter, welche die Partien sehr gut leiteten, dabei sichtlich Freude hatten und in entsprechenden Szenen das oft gewünschte «Fingerspitzengefühl» zeigten! Im Rahmen des Projekts «Be tolerant» hatten einige Junio-

rinnen die Möglichkeit in einzelnen Spielen als Schiedsrichterinnen zu amten. Sie wurden von professionellen Schiedsrichtern begleitet und meisterten ihre Aufgaben hervorragend.

Die bewusst lang angesetzten Pausen zwischen den einzelnen Spielen nutzen die Spielerinnen und Teamverantwortlichen zum Regenerieren, Verpflegen und Trinken. Das Angebot im Clubhaus-Restaurant Rüümlü und in den umliegenden Kleinzelten war erfreulich vielseitig und wurde deshalb rege genutzt.

Von vielen Anwesenden wurde die zum Abkühlen in einem offenen Kleinzelt installierte Wasserdusche oft benutzt und die kleinsten Zuschauenden hatten ihren Spass in einem Kinder-Pool. ○

Eingesandt von Barbara Gubler,  
Sportverein Höngg

# Der Martin Cup trotzte der Hitze

Trotz sommerlicher Temperaturen rollte am Martin Cup des Sportvereins Höngg der Ball. Insgesamt 79 Teams traten auf dem «Hönggi» gegeneinander an – mit grossem Erfolg für die Höngger Mannschaften.

**Petra England** – Wenn der Anpfiff für den Martin Cup des Sportvereins Höngg (SVH) auf dem Hönggerberg erklingt, dann sind die Tschüteler-Teams zur Stelle: Am letzten Juni-Wochenende traten Firmen-, Vereins- und Plauschmannschaften, Männer- und Frauentteams, Zünfter sowie Juniorinnen in verschiedenen Kategorien gegeneinander an. Besonders erfreulich für die Organisatoren: Rund 30 Prozent der teilnehmenden Teams waren zum ersten Mal dabei. So auch die Mannschaft von AXA Zürich-City, die am Freitagabend gleich den ersten Platz in der Kategorie A1 belegte, knapp vor den Lokalmatadoren, den «Schaad Painters». «Wir sind eines der letzten Grümpelturniere dieser Art in der Stadt Zürich. Das kommt im Zeitalter von Teambuilding offenbar gut an», sagte OK-Mitglied Sina Saluz über den Erfolg. Für Schmunzeln sorgte in dieser Kategorie so mancher Teamname. Ein besonderer Favo-

rit der Organisatoren war die Mannschaft des Passbüros Zürich mit dem Namen «FC Hend Sie en Termin». Neu präsentierte sich das Turnier auch mit angepassten Kategorien. Dadurch konnten mehr Mannschaften teilnehmen als in früheren Jahren. «Das ist ein Gewinn, sonst hätten wir irgendwann wieder sagen müssen: Stopp, es hat keinen Platz mehr», erklärte Saluz.

## Höngger Teams überzeugen

Auch sportlich fiel die Bilanz aus Höngger Sicht erfreulich aus. In der Kategorie A 2 der Firmen und Vereine gewannen am Samstag die Höngger Poly-Rapid-Stars souverän. Im Zunftturnier belegte die Zunft Höngg hinter der Zunft Hard den ausgezeichneten zweiten Platz. Beim Juniorinnenturnier des Fussballverbands Region Zürich am Sonntag erreichte der SVH in den Kategorien B und C jeweils Rang drei und in der Kategorie D Rang vier (siehe auch Artikel auf Seite 8).

## Gut gerüstet für die Hitze

Wegen der hohen Temperaturen standen Schattenplätze und genügend Trinkwasser im Fokus. Zusätzliche Zelte und Wasserstellen sorgten dafür, dass sich die Mannschaften und Gäste des Martin Cup zwischendurch abkühlen können. Auch der Samariterverein Zürich Höngg hatte ein wachsames Auge auf alle Beteiligten und appellierte, genügend zu trinken und regelmässig Pausen einzulegen. Neben dem sportlichen Wettbewerb gehörte auch das gesellige Beisammensein zum Höngger Grümpi: Nach den Spielen wurde stets gemeinsam gefeiert. Dafür wurde die Infrastruktur vereinfacht und das Festgelände befand sich neu rund um das SVH-Clubhaus. Das Festzelt selbst wurde mehrfach genutzt und aus dem Getränkestand wurde am Abend ein Partyzelt. ○



Es wurde um jeden Ball gekämpft. (pen)

Zur Bildergalerie auf [hoengger.ch](http://hoengger.ch)



Abendstimmung am Martin Cup: Die Pokale warten schon. (Foto: Sina Saluz)



Sonnenschutz war auf dem «Hönggi» sehr gefragt. (Foto: Sina Saluz)

# Start ins Berufsleben

## Berufswahl – wie geht das?

**Sommer ist nicht nur Ferienzeit, sondern auch Zeugnis- und Lehrabschlusszeit. Wie aber wählen junge Leute heutzutage ihren Beruf? Wer berät sie dabei? Und welche Rolle spielt KI?**

Tim hat bei der Wahl seines Berufs in verschiedene Tätigkeiten reingeschnuppert und das Feld nach und nach eingegrenzt. Schliesslich entschied er sich für eine Ausbildung als Fachmann Gesundheit EFZ: «Die Lehre habe ich nicht nur aufgrund meiner Begabungen gewählt, sondern vor allem aus Freude an diesem Beruf», so Tim. Für Ruscha, die gerade die Fachmittelschule abgeschlossen hat, spielen Interessen und Talente

gleichermaßen eine Rolle: «Aus Lust entsteht Begabung und umgekehrt. Wenn ich etwas spannend finde, mache ich das oft und werde dann gut darin.» Ihre Kameradin Mathilda verlässt sich dagegen vor allem auf ihr Interesse: «In der Schule erkennt man seine Begabungen noch gar nicht richtig – erst wenn man arbeitet, merkt man, wofür man brennt.» Freunde und Familie seien bei der Wahl eine grosse Hilfe gewesen, die Be-

rufsberatung dagegen sei weniger ergiebig gewesen. Dass die künstliche Intelligenz Auswirkungen auf das Berufsleben hat, ist allen Befragten klar. Tim hat bewusst einen Beruf gewählt, «der auch in Zukunft gute Perspektiven bietet und nicht einfach ersetzt werden kann». Ruscha dagegen findet, dass man trotz KI nicht darauf verzichten solle, den eigenen Interessen zu folgen. Und Mathilda sieht

KI durchaus kritisch, insbesondere im Journalismus, den sie später beruflich anstrebt: «Man kann auf KI in diesem Bereich nicht mehr verzichten, aber das gefährdet gleichzeitig auch die Individualität und Kreativität.» KI kann aber auch nützlich sein: So hat sich Iris nicht nur von Familie und Freunden beraten lassen, sondern auch ChatGPT nach Tipps zur Berufswahl befragt. (das) ○

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

### Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Unsere Lernende Köchin EFZ hat ihre Ausbildung mit Bravour abgeschlossen.



**Salisa Caillet**  
Köchin EFZ

Wir sind stolz auf Dich und danken Dir für Deinen engagierten Einsatz in den letzten Jahren. Für Deine weitere berufliche und auch private Zukunft wünschen wir Dir viel Erfolg und Zufriedenheit.

Das ganze Team der Hauserstiftung Höngg gratuliert von Herzen!

Wir sind ein Lehrbetrieb und bieten Ausbildungsmöglichkeiten als Koch/Köchin an sowie in den Bereichen der Pflege als Fachfrau/Fachmann Gesundheit oder Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales.

**Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter**

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich,  
Telefon 044 344 20 50, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

 **WARTAU**  
ROTPUNKT APOTHEKE

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir sind stolz auf unsere Lernende **Giulia Carotenuto** und gratulieren ihr herzlich zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung als **Fachfrau Apotheke EFZ**.

[wartauapotheke.ch](http://wartauapotheke.ch)



**Stadt Zürich**  
Gesundheitszentren für das Alter



**Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss! Alles Gute und viel Erfolg für eure Zukunft wünscht euch euer Gesundheitszentrum Bombach.**

**Leben im Zentrum.**

[stadt-zuerich.ch/gfa-bombach](http://stadt-zuerich.ch/gfa-bombach)



**Auf der Suche nach einer passenden Ausbildung?**  
Entdecke hier unsere Lehrstellen für 2027.

**Kreshnik Kodra**, Fachmann Gesundheit  
**Marwa Omar**, Fachfrau Gesundheit  
**Selma El Facchetti**, Fachfrau Gesundheit  
**Yvonne Nikqi**, Fachfrau Gesundheit  
**Tamara Kuster**, Assistentin Gesundheit und Soziales  
**Kevin Theang**, Assistent Gesundheit und Soziales  
**Madeline Suarez**, Assistentin Gesundheit und Soziales  
**Hajar Aref**, Köchin

# Lehrabschluss

Wir gratulieren Leonor Esteves zum erfolgreichen Lehrabschluss als Fachfrau Apotheke EFZ.



APOTHEKE  
ZUM MEIERHOF

Limmatalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.apotheke-zum-meierhof.ch](http://www.apotheke-zum-meierhof.ch)

Wir gratulieren Chiara Fomasi herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Dentalassistentin EFZ. Wir freuen uns sehr, dass sie uns auch in Zukunft treu bleiben wird.



KIEFERORTHOPÄDIE  
ZÜRICH HÖNGG

Limmatalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 50/Bus 46 (Schwertl), Parkplatz  
044 341 53 11  
[www.kfozh.ch](http://www.kfozh.ch)

## RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter  
Riedhofweg 4, 8049 Zürich, [www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)



### Herzliche Gratulation!



V.l.n.r.: Era Hyseni, Kauffrau EFZ / Oleksandr Ivanov, Küchenangestellter EBA / Miriam Torlo, Fachfrau Gesundheit EFZ

Herzlichen Glückwunsch an unsere talentierten QV-Absolventen! Wir sind unglaublich stolz auf deren Leistungen und freuen uns, dass zwei von ihnen weiterhin Teil unseres Teams sein werden. Das Engagement und die Professionalität dieser jungen Talente sind eine Bereicherung für den Riedhof.

IHRE APOTHEKE FÜR DIE GANZE FAMILIE

### Herzliche Gratulation



Wir gratulieren Lachsana Sivakumar ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung als Fachfrau Apotheke EFZ und freuen uns riesig, dass sie unserem Team auch weiterhin erhalten bleibt!

IM BRÜHL  
ROTPUNKT APOTHEKE



[www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)

## Herzliche Gratulation!

## TERTIANUM

Damit wir auch in Zukunft unsere Gäste mit qualifizierten Mitarbeitenden verwöhnen, begleiten und unterstützen können, sind wir auch ein Lehrbetrieb!

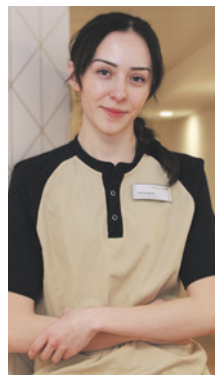
Wir sind stolz auf unsere Lernenden, welche die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden haben.



Jana Grimm  
Hotelfachfrau



Renato Livramento  
Assistent Gesundheit  
und Soziales



Marija Nikolic  
Fachfrau Gesundheit

Tertianum AG,  
Residenz Im Brühl  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich  
Tel. 044 344 43 43  
[www.tertianum.ch](http://www.tertianum.ch)

WOHNZENTRUM  
FRANKENTAL

### Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Mit Stolz und Freude gratulieren wir unseren Lernenden zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung als

**Fachfrau / Fachmann  
Betreuung EFZ**

Ihr habt eure Ausbildung mit viel Engagement, Durchhaltevermögen und Herzblut gemeistert – darauf könnt ihr sehr stolz sein!

Wir danken euch für euren Einsatz und wünschen euch auf eurem weiteren beruflichen Weg von Herzen alles Gute, viel Erfolg und Freude.

Euer Team des Wohnzentrum  
Frankental

Limmatstr. 410/414 | 8049 Zürich  
[www.frankental.ch](http://www.frankental.ch)

IHRE APOTHEKE FÜR DIE GANZE FAMILIE

## Eine Reiseapotheke gehört in jedes Feriengepäck.

Lassen Sie sich bei uns beraten.



**IM BRÜHL**  
ROTPUNKT APOTHEKE

www.zuerigsund.ch

Ein Inserat dieser Grösse  
2 Felder, 104 × 16 mm, kostet nur 94.– Fr.

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

# Hauserfest 2026

Am Sonntag, 16. August, von 11 bis 17 Uhr feiern wir das traditionelle Sommerfest in unserem wunderschönen Garten, auch dieses Jahr mit einem schützenden Festzelt.

### Programm:

- **Bazar**
- **Musikalische Unterhaltung**
- **Mittagessen**  
11.30 bis 13.30 Uhr
- **Grillstand**  
11 bis 16 Uhr
- **Hausbesichtigungen**  
12 und 14 Uhr
- **Rikscha-Fahrten durchs Quartier**  
Ab 11.30 Uhr
- **Gemeinsames Singen mit unserem hauseigenen Chor**  
15 bis 15.30 Uhr

Das Hauserstiftungsteam freut sich, viele Besucherinnen und Besucher an unserem Fest an der Hohenklingenstrasse 40 begrüssen zu dürfen.

Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter  
Telefon 044 344 20 50, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)



## Jubiläumskonzert mit dem Zürcher Kammerorchester

Werke von Corelli, Locatelli, Leclair,  
Schubert und Strawinsky.

Freitag, 6. November 2026, 19 Uhr, kath. Kirche Höngg

Eintrittspreis: Fr. 20.–

Ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung  
von Zweifel 1898

Tickets über [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch) oder gegen Barzahlung  
bei der «Höngger Zeitung», Meierhofplatz 2.



## solidar suisse

Jetzt  
spenden  
[solidar.ch](http://solidar.ch)



# Erdbeben in Venezuela

Die Bevölkerung Venezuelas ist schwer von einem Erdbeben getroffen – mitten in einer sozialen und wirtschaftlichen Krise. Ihre Solidarität ist jetzt wichtiger denn je. Dank Ihrer Spenden können wir sauberes Trinkwasser, Nahrung, Hygieneartikel und Zugang zu medizinischer Versorgung bereitstellen.

Jede Spende rettet Leben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

# Eine Serenade durch zwei Jahrtausende

Wie präsentiert man 2000 Jahre Musikgeschichte an einem Abend? Die Sinfonietta Höngg weiss, wie das geht. Gemeinsam mit dem Vokalensemble Choropax nahm sie das Publikum mit auf eine musikalische Reise.

Daniel Diriwächter – Seit fast 50 Jahren begeistert die Sinfonietta Höngg ihr Publikum. Und dies auf hohem künstlerischem Niveau, so dass ihre Konzerte – in der Regel zweimal jährlich in Höngg – äusserst beliebt sind. So auch Mitte Juni: Trotz sehr sommerlicher Temperaturen fanden zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg ins reformierte Kirchgemeindehaus. Von den über 300 Sitzplätzen blieben nur wenige in den hintersten Reihen frei.

«Klingendes Wort – beredter Klang» lautete der Titel des Programms und versprach nichts Geringeres als eine Reise durch 2000 Jahre Musikgeschichte. Unterstützung erhielt das rund 40-köpfige Höngger Amateur-Orchester unter der Leitung von Emanuel Rütsche vom Vokalensemble Choropax aus St. Gallen mit 20 Sängerinnen und Sängern. Die musikalische Leitung des Chors liegt bei Martina Hoffmann. «Die langjährige Zusammenarbeit mit Choropax ist etwas ganz Besonderes, weil beide Ensembles unkonventionell gestaltete, aber inhaltlich zusammenhängende Programme bevorzugen», sagt Verena Weber, Verantwortliche für Werbung und PR, gegenüber dem «Höngger».

**Von Haydn bis zur Uraufführung**  
Das Serenadenprogramm spielte



Sie begeisterten das Höngger Publikum: die Sinfonietta Höngg und das Vokalensemble Choropax. (Foto: Michael Roberts)

sich sowohl auf als auch vor der Bühne ab: Während die Sinfonietta Höngg den Bereich davor einnahm, positionierte sich Choropax auf der Bühne. Mönchsgesänge aus der Ferne («De Sancto Gallo Confessore» von Notker Balbulus) eröffneten das Konzert, bevor Emanuel Rütsche das Publikum begrüsst. Dramatisch begann die musikalische Reise mit der Einleitung aus Joseph Haydns «Die Schöpfung». Es folgten Johann Sebastian Bachs gewaltiges «O Ewigkeit, du Donnerwort» aus der Kantate BWV 20 sowie Gabriel Faurés sanftes «Cantique de Jean Racine». Ludwig Senfls «Inmitten unseres

Lebens Zeit» wirkte aufgrund seiner Kürze beinahe wie ein Intermezzo. Den Abschluss des ersten Teils bildete die Uraufführung von «Seikilos» der Aargauer Komponistin Nathalie Laesser Zweifel. Das Werk bezieht sich auf das sogenannte «Seikilos-Epitaph», eine Grabinschrift aus der Spätantike, die als älteste vollständig überlieferte notierte Melodie der Welt gilt. Die anwesende Komponistin wurde mit grossem Applaus und einem Blumenstraus bedacht.

**Freiheitsklänge und Finale**  
Der zweite Teil begann mit Caroline Charrières A-Cappella-Werk

«Flowers». Es folgte das «Adagio molto e cantabile» aus Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, das schliesslich in die berühmte «Ode an die Freude» überging. Zu dieser Melodie zitierten die Sängerinnen und Sänger mehrsprachig aus der Uno-Menschenrechtscharta und mischten sich unter das Publikum – passend zur weltweiten Botschaft des Textes. Mit «Das grosse Tor von Kiew» aus Modest Musorgskys «Bilder einer Ausstellung» zeigte die Sinfonietta Höngg erneut ihr Können. Gegen das Ende hin wurde das Programm leichter und heiterer. Choropax brillierte mit Orlando di Lassos «O la, o che bon echo», bevor beide Ensembles gemeinsam ein Quodlibet mit Schweizer Volksliedern, darunter «Det äne am Bergli», präsentierten. Auch Mani Matters «Missverständnis» sowie «Alpeflug» fanden ihren Platz im abwechslungsreichen Programm.

Den Schlusspunkt setzte George Gershwins «Let's Call the Whole Thing Off» in einem Arrangement von Moritz Lieberherr – ebenfalls eine Uraufführung. Ein eleganter Abschluss, der zugleich als Zugabe diente.

Nach dieser Sommerserenade richtet die Sinfonietta Höngg ihren Blick nach vorne: Am 24. Januar 2027 begeht sie das Konzert zum 50-Jahr-Jubiläum. ○



Las Perlitas  
ZÜRICH

## Neue Adresse, *gleiche Handschrift.*

WIR SIND UMGEZOGEN!

Flüelastrasse 30, Koch-Quartier  
8047 Zürich-Altstetten

+41 43 817 61 14 · kontakt@lasperlitas.ch · lasperlitas.ch

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	12–17
Di	geschlossen
Mi–Fr	12–17
Sa	10–16

Weitere Termine nach Vereinbarung

## Eine neue Pfarrerin

Ab August 2026 wird Paula Uhlmann mit 80 Prozent die Pfarrerschaft im reformierten Kirchenkreis zehn mit Schwerpunkt Familien und Generationen ergänzen. Uhlmann ist laut Angaben im «Reformiert.lokal» im Thurgau aufgewachsen und hat ihre theologische Ausbildung in Deutschland absolviert. Sie arbeitet zurzeit in einer Kirchgemeinde oberhalb des Bodensees. (red) ○

## Stromausfall in Höngg

Am Sonntag, 28. Juni, kurz vor 3 Uhr, ging in Höngg das Licht aus: Wie das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) mitteilte, trat um 2.44 Uhr aufgrund technischer Ursachen eine Störung im 22-kV-Netz auf. Weitere Angaben zur Ursache machte das ewz bislang nicht; die Analyse sei im Gange. Betroffen waren lediglich Teile von Höngg. Es handelte sich um rund 2850 Anschlüsse. Um 5.08 Uhr war die Stromversorgung wieder vollständig hergestellt. Der Stromausfall hatte Folgen für die Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli. Aufgrund der unterbrochenen Stromversorgung gelangte kurzzeitig vorgereinigtes, jedoch noch nicht vollständig gereinigtes Abwasser in die Limmat. Daher bat die Stadt am besagten Sonntag die Bevölkerung, nicht unterhalb der Werdinzel bis zum Kraftwerk Dietikon in der Limmat zu baden, zu schwimmen oder sich mit dem Boot auf den Fluss zu begeben. (red) ○

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 × 16 mm,  
kostet nur 47.– Fr.

# Die Quartierkonferenz tagte in Höngg

**Die Generalversammlung der Quartierkonferenz Zürich fand dieses Jahr in Höngg statt. Neben den statutarischen Geschäften boten zwei Führungen Einblicke in das Quartier.**

Die Quartierkonferenz ist die Dachorganisation der 25 Quartiervereine der Stadt Zürich. Sie vertritt deren gemeinsame Interessen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Zudem organisiert sie jährlich eine Frühjahrs- und eine Herbstversammlung für die Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Generalversammlung. Diese findet jedes Jahr in einem anderen Quartier statt. Da der Quartierverein Höngg den Anlass seit längerer Zeit nicht mehr ausgerichtet hatte, erklärte sich Präsident Alexander Jäger bereit, die diesjährige Durchführung zu übernehmen. Die Organisation hatte Vizepräsidentin Tiziana Werlen Oberti inne.

### Führungen und Generalversammlung

Am 16. Juni konnten die Präsidentinnen und Präsidenten der Quartiervereine vor der Generalversammlung an einer von zwei Führungen teilnehmen. Der Weinweg führte unter dem Titel «Vom Weinbaudorf zum Stadtquartier» durch Höngg. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg stellte bei der zweiten Führung hiesige Naturperlen, Mehlschwalben, Wiesen und Vernetzungsachsen vor. Anschliessend fand die Generalversammlung im Saal des Gesundheitszentrums für das Alter Bombach statt: Von den 25 Quartiervereinen waren 23 vertreten. Die

statutarischen Geschäfte konnten zügig behandelt werden. Den Abschluss bildeten ein gemeinsames Abendessen mit Salat, Spaghettata

und Panna cotta sowie ein lebendiger Austausch untereinander. ○

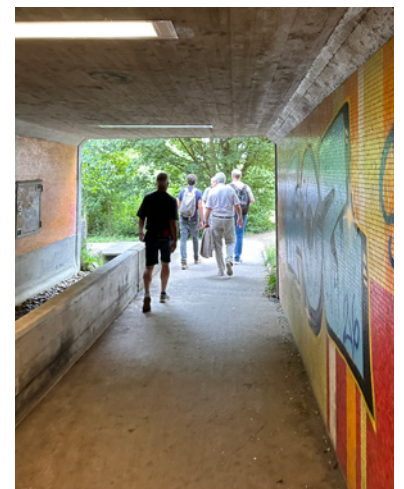
Eingesandt vom Quartierverein Höngg



Ein voller Saal im Gesundheitszentrum Bombach. (Fotos: zvg)



Benjamin Kämpfen vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg.



Auf einer der Führungen durch das Quartier.

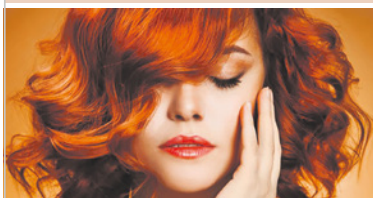
Was läuft  
in Höngg?



Sie finden es in  
unserem Veran-  
staltungskalender

**Höngger**Zeitung

COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg  
Parkplätze im Hof  
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

[www.dapino.ch](http://www.dapino.ch)

Das Neueste aus Höngg immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Ab sofort kann die  
**Höngger**Zeitung  
auf Whatsapp kosten-  
los abonniert werden:



# Leerkündigungen in Höngg: Alle müssen raus

## Leerkündigungen aufgrund von Abriss und Umbau geben in der ganzen Stadt zu reden. Der «Höngger» hat sich bei der Stadt nach der Situation im Kreis 10 erkundigt.

**Dagmar Schröder** – Es ist in der Stadt Zürich ein altvertrautes Bild: eine grosse Baustelle. Ein Haus wird abgerissen und neu wieder aufgebaut. Oder umfassend saniert. So gewohnt wie der Anblick, so üblich auch die Diskussionen, welche die Baustellen auslösen: Der Wohnungsmarkt ist ausgetrocknet, neuer Wohnraum muss geschaffen werden, so viel ist klar. Doch wie wird sinnvoll verdichtet? Für die Mietenden der betroffenen Häuser stellt sich zudem oft nicht nur die Frage nach Sinn oder Unsinn der baulichen Massnahmen, sondern auch nach ihrem zukünftigen Zuhause. Denn in vielen Fällen heisst es nicht nur bei Ersatzneubauten, sondern auch bei Umbauten: Leerkündigung. Alle müssen raus.

Wie viele Häuser und Mietende in der Stadt Zürich davon betroffen sind, dazu lieferte der «Tages-Anzeiger» Ende Mai umfassende Daten. Diese wurden auf Anfrage der Tageszeitung durch Statistik Stadt Zürich ausgewertet. Ermittelt wurden die Daten folgendermassen: Bei Umbauten wurde die Aufent-

haltsdauer der Bewohnenden im Gebäude ein Jahr nach Umbauten betrachtet. Wohnten zu diesem Zeitpunkt alle Bewohnenden weniger als ein Jahr im Gebäude, wurde von einer Leerkündigung ausgegangen. Bei einem Ersatzneubau erklärt sich die Leerkündigung von selbst.

Statistik Stadt Zürich zufolge wurden demnach im Jahr 2024 auf Stadtgebiet insgesamt 1149 Wohnungen in 130 Häusern leergekündigt. Davon wurden rund zwei Drittel abgebrochen, ein Drittel total saniert. Das, so die Tageszeitung mit Verweis etwa auf eine Studie des Bundesamtes für Wohnungswesen und der ETH Zürich weiter, sei im Vergleich zu anderen Schweizer Städten ein Rekordwert. Ein Wert, der auch die Stadtbevölkerung verändert: So verliessen gemäss «Tages-Anzeiger» in den Jahren 2023 und 2024 rund 30 Prozent der Leergekündigten die Stadt.

### Acht Häuser in Höngg, vier in Wipkingen

Und wie sieht es in Höngg aus? Auch hier im Quartier kommen Leerkündigungen vor. Aktuell bekannt sind etwa mehrere Gebäude an der Ackersteinstrasse, die in jüngster Zeit bereits leergekündigt wurden oder bei denen grössere Bauarbeiten in naher Zukunft geplant sind.

Auf Anfrage dieser Zeitung hat Statistik Stadt Zürich den Datensatz zur Stadt auf Quartierebene für Höngg und Wipkingen runtergebrochen. Für Höngg präsentieren sich folgende Zahlen: Im Jahr 2024



Wo einst der Maler und Kunstpädagoge Johannes Itten lebte, entstand dieser Neubau. (Foto: das)

wurden hier insgesamt acht Gebäude mit 58 Wohnungen leergekündigt. Zwei Häuser davon wurden umgebaut, sechs abgerissen. Die Hälfte der Häuser gehörten Baugenossenschaften, vier «anderen Eigentümern». Das ist insofern von Bedeutung, als die Baugenossenschaften ihren Mietenden in der Regel Ersatzwohnungen zur Verfügung stellen.

In Wipkingen waren es im gleichen Zeitraum vier Häuser, die leergekündigt wurden, mit insgesamt 48 Wohnungen. Alle Häuser gehörten «anderen Eigentümern».

### Wer kann Auskunft geben?

Aus den Zahlen der letzten Jahre einen Trend abzulesen, ist jedoch schwierig, da die Anzahl der Leerkündigungen stark schwankt. Während der «Tages-Anzeiger» für die Stadt eine leicht steigende Tendenz an Leerkündigungen aus-

macht, ist das Bild für Höngg und Wipkingen uneinheitlich. So wurden 2023 in Höngg insgesamt 13 Wohnungen leergekündigt, 2022 47 und 2021 gar keine. In Wipkingen dagegen war die Zahl der leergekündigten Wohnungen 2021 mit 77 deutlich höher als 2022 mit 39 oder 2023 mit 16 Wohnungen.

Was aus den Daten ebenfalls nicht hervorgeht, ist, was mit den Betroffenen der Leerkündigungen in Höngg und Wipkingen geschieht. Finden sie im Quartier eine neue Wohnung? Zu welchem Preis? Oder suchen sie ausserhalb vom Kreis 10, gar ausserhalb der Stadt? Der «Höngger» würde das Thema gerne detailliert weiterverfolgen. Wer also selbst von einer Leerkündigung betroffen ist oder um eine konkrete Leerkündigung weiss, ist herzlich eingeladen, sich bei der Redaktion zu melden. ○

Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen, Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



### Visag Hauswartungen GmbH

Wehntalerstrasse 265, 8046 Zürich  
Telefon 044 342 50 56 oder  
mail@visag-hauswartungen.ch  
www.visag-hauswartungen.ch



Neue Adresse

Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und bei Verkaufsmandaten.



**Vollenweider und Sohn Immobilien AG**  
Badenerstrasse 739, 8048 Zürich, Telefon 044 342 00 92  
mail@vollenweider-immobilien.ch  
www.vollenweider-immobilien.ch

## Lösen Sie das Sommerrätsel und gewinnen Sie:

- Einen Gutschein für das Restaurant Höngherhof im Wert von Fr. 100.–
- Eine von drei Migros-Geschenkkarten im Wert von Fr. 50.–, einzulösen ab dem 27.8. nach der Wiedereröffnung der Filiale Hönngg
- Einen von zwei Gutscheinen für die Osteria Da Biagio im Wert von Fr. 50.–
- Einen Gutschein von Zweifel 1898 im Wert von Fr. 50.–
- Einen Gutschein vom Kapitel 10 im Wert von Fr. 30.–
- Einen von drei Restaurantgutscheinen für das «CaBaRe» im Wert von Fr. 20.–

Alle Gewinne sind abzuholen bei der «Hönnger Zeitung» am Meierhofplatz.

# Sommer

**FELDENKRAIS**  **CHRISTIANE RENFER**

**Wendig und lebendig bleiben**  
Kurse und Einzelstunden  
078 771 12 82

[www.feldenkrais-renfer.ch](http://www.feldenkrais-renfer.ch)

**FDP**  
Die Liberalen



Die FDP Kreis 10 wünscht schöne Sommerferien

[www.fdp-zh10.ch](http://www.fdp-zh10.ch)

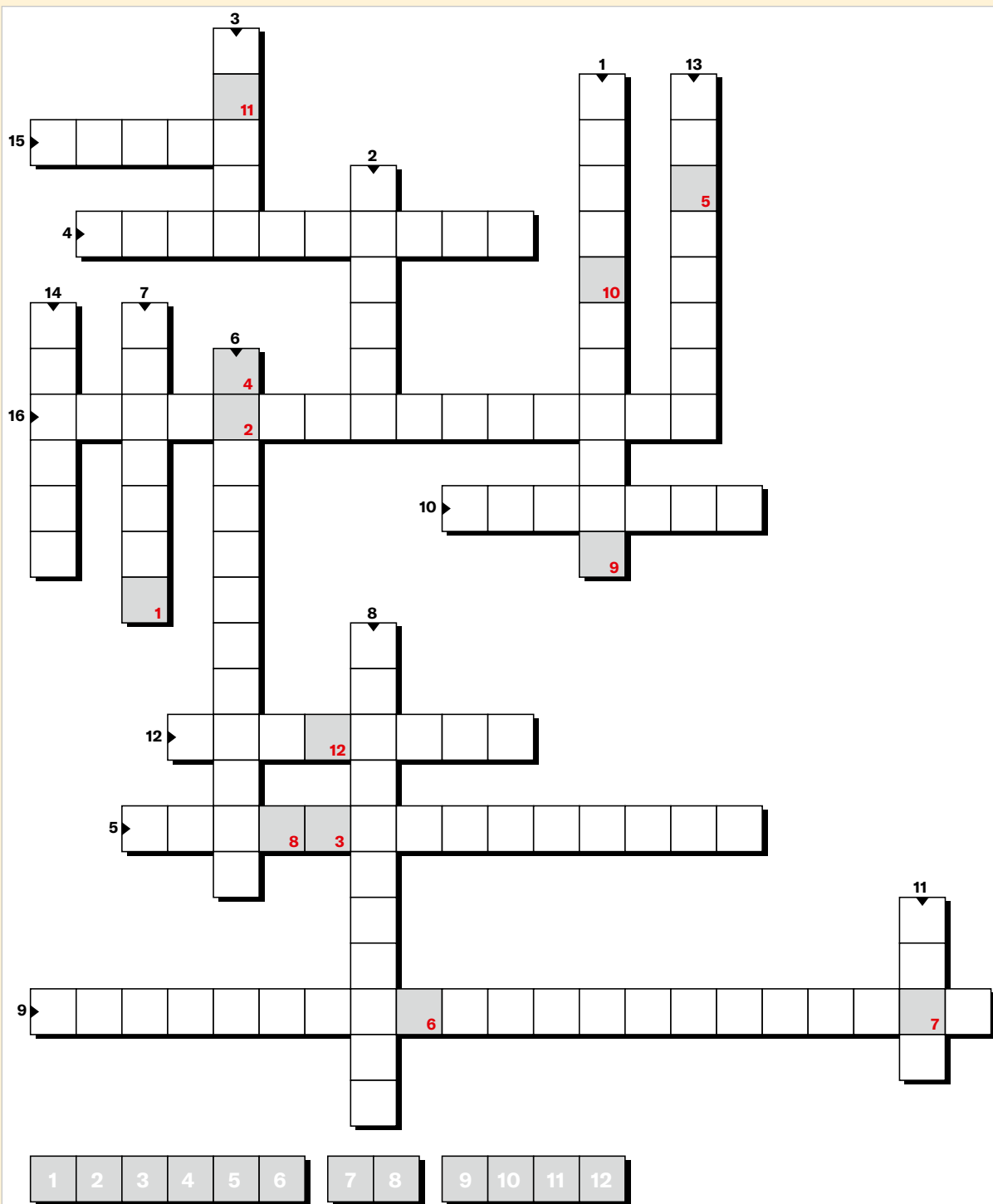
**CaBaRe**  
Café Bar Restaurant



**Events im Sommer**

**Sa, 11. Juli, 20h:** Quizabend  
**So, 19. Juli, 21h:** WM-Finale  
**Sa, 25. Juli, 19h:** Livemusik mit David (Klavier) & Sonja (Akkordeon)  
**Sa, 8. Aug., 20h:** Sukarma – trad. / klass. Musik aus Nepal  
**Sa, 15. Aug., 19h:** Boogie Fox ... und Fussball-WM!

Rütihofstrasse 40 · [cabare.ch](http://cabare.ch)



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

# rätzel

## So nehmen Sie teil:

Die Lösung senden Sie bitte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer per E-Mail an: **mitmachen@hoengger.ch**.

Bitte im Betreff «Sommerrätzel» vermerken, alle anderen Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.

Oder per Postkarte an:  
**Quartierzeitung Höngg GmbH,  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich.**

Teilnahmeschluss:  
Montag, 17. August, 10 Uhr.

1. Welcher Rebberg zielt die prominenteste Ansicht von Höngg?
2. Welcher Bestandteil eines Höngger Tramhaltestellennamens stammt aus dem Weinbau?
3. Wie heisst unsere Stadtwinzerin mit Vornamen?
4. Wie heisst die ehemalige Sommerresidenz reicher Stadtzürcher an der Limmattalstrasse?
5. Mit welchem Fest wird in Höngg alle zwei Jahre die Weinlese gefeiert?
6. Was war neben Weinbau und Weinhandel das dritte Standbein der 1898 gegründeten Firma Gebr. Zweifel Höngg?
7. Welche Epidemie führte Anfang des 20. Jahrhunderts dazu, dass der Weinbau in Höngg fast vollständig aufgegeben werden musste?
8. Was zielt neben Trauben und einem Rebmesser das Höngger Wappen?
9. Wofür steht die Abkürzung PIWI?
10. Das Obst- und Weinhaus Wegmann feiert im Juni welche Früchte mit einem Fest?
11. Welche über 2000 Jahre alte Pinotsorte ist in Höngg verbreitet (zweites Wort)?
12. Wie hiess das ehemalige Gesellenhaus am Meierhofplatz, das 1962 durch einen klotzigen Neubau ersetzt wurde?
13. Auf wie vielen Hektaren wird heute in Höngg Weinbau betrieben?
14. Hönggs kleinster Rebberg, direkt neben dem Ortsmuseum gelegen, heisst Rebberg zum ...?
15. Welche PIWI-Rebsorte wird an Hönggs bekanntestem Rebberg angebaut?
16. Welches Projekt an der Appenzellerstrasse bringt Interessierten die Reben und das Winzerhandwerk näher?

*Unter allen richtigen Einsendungen werden die Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*



## Brauchen Sie Hilfe bei den Fragen?

Weinweg Höngg

weinweg  höngg

*Buchen Sie eine unserer beliebten Führungen!*

[weinweghoengger.ch/touren](http://weinweghoengger.ch/touren)  
von Mai bis Ende Oktober

*unterwegs am Zürcher Sonnenhang*

Unbeschwert verreisen – wir kümmern uns um Ihr Zuhause

- Haustiere liebevoll betreut
- Pflanzen & Garten gepflegt
- Briefkasten leeren
- Hauskontrolle während Ihrer Abwesenheit

Fon +41 79 336 70 74  
[info@hausundtierbetreuung.ch](mailto:info@hausundtierbetreuung.ch)

**PASCAL RHYNER**

**SEIT 1993** [hausundtierbetreuung.ch](http://hausundtierbetreuung.ch)



Der NVV wünscht Ihnen einen schönen Sommer!



Besuchen Sie unsere Webseite

[www.nvvhoengger.ch](http://www.nvvhoengger.ch)

Die SVP wünscht schöne Sommerferien



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

HERZ PRAXIS ZÜRICH HÖNGG

Dr. med. Rubina Syed  
Dr. med. Cornelia Joha  
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich  
T 044 525 09 09  
[herzpraxishoengger.ch](http://herzpraxishoengger.ch)

# Der ukrainische Architekt, der unerreichbare Orte malt

Seit vier Jahren lebt der ukrainische Architekt und Maler Yuriy Plaksiev im WipWest Huus in Wipkingen. Bis Ende August zeigt der 94-Jährige dort in einer Ausstellung 45 Bilder. Sie erzählen von Erinnerungen an Orte, die ihn bis heute begleiten.

Jasmine Osterwalder – Kunstvolle, mehrstöckige Blockhäuser aus dunklem Holz, dazwischen steinige Wege. Der Himmel orange-gelb gefärbt. Das Gemälde «Lost Archangelsk» erzählt eine ganz besondere Geschichte: Als Architekturprofessor reiste Yuriy Plaksiev mit Studierenden mehrfach nach Archangelsk im Norden Russlands. Damals beeindruckte ihn die Stadt mit ihren einzigartigen Holzhäusern. Ende der 1960er-Jahre sei sie noch wunderschön gewesen. Mitte der 1970-Jahre wurde sie vollständig abgerissen und durch eine graue Sowjetstadt aus Beton ersetzt. Mit seinem Gemälde erinnert Yuriy Plaksiev nicht an die Stadt, wie sie heute aussieht, sondern an den Ort, den er einst kennengelernt hat.

## Ein renommierter Architekt im Exil

Yuriy Plaksiev stammt aus Charkiw und ist in der Ukraine ein bekannter Architekt. Der heute 94-Jährige war Architekturprofessor und entwarf unter anderem die Metrostation in Charkiw sowie die Konzert- und Kinohalle Ukraina. Sein Sohn Sacha trat in seine Fussstapfen und besuchte später sogar die Vorlesungen seines Vaters. Seit mehr als dreissig Jahren organisiert Sacha Plaksiev architektonische Kulturreisen, unter anderem gemeinsam mit einer Architektin der ETH Zürich. Über



Yuriy Plaksievs Bilder zeigen Orte auf der ganzen Welt. (Fotos: jao)

diese Verbindung fanden Vater und Sohn nach dem Ausbruch des russischen Angriffskriegs eine neue Heimat im WipWest Huus. Das Zimmer von Yuriy Plaksiev im ehemaligen Pfarrhaus in Wipkingen dient dem Architekten und Maler nicht nur als Schlafraum. Es ist gleichzeitig sein Atelier und seine Werkstatt. Dort malt er, entwickelt neue Ideen und arbeitet zurzeit an einem Architekturmodell für ein modernes Haus mit Balkon. Obwohl Yuriy Plaksiev bereits seit seiner Primarschulzeit malt, bezeichnet er sich vielmehr als Architekt. Das zeigt sich auch in seinen Bildern. Klare Formen, Linien und Perspektiven prägen seine Werke. Er verwendet unterschiedlichste Materialien und kombiniert Acryl, Öl und Wasserfarben nach Belieben.

## Erinnerungen an ferne Orte

Die nun im WipWest Huus gezeigte Ausstellung trägt den Titel «Somewhere Where We Are Not». Inspiriert wurde sie vom gleichnamigen Lied der ukrainischen Pop Rock Band Okean Elzy, das bereits lange vor dem Krieg entstanden ist. Erst in der Schweiz habe sein Sohn Sacha verstanden, welche Bedeutung diese Worte für ihn bekommen hätten. Der Ort, an dem wir nicht sind, stehe für vieles, was verloren gegangen ist oder unerreichbar geworden sei.

Yuriy Plaksiev zeichnet oft Landschaften: Die Motive entstehen entweder aus Erinnerungen an Orte, die er besucht hat, oder auf der Grundlage von Skizzen, die er vor Ort angefertigt hat. «Ich liebe es, wenn ich etwas zum ersten Mal sehe und dann eine Skizze anfertige», sagt er.

Nicht nur Städte und Landschaften beschäftigten Yuriy Plaksiev. Über viele Jahre widmete er sich einem anderen Motiv: Krähen. Yuriy Plaksiev zeichnete unzählige dieser Vögel und verschenkte sie häufig zu Geburtstagen. Jede Krähe scheint ihre eigene Persönlichkeit zu besitzen. Manche wirken neugierig, andere stolz, verspielt oder herzlich.

## Die Bilder hängen im ganzen Haus

Dass die Ausstellung zustande gekommen ist, und die Bilder im ganzen Haus verteilt wurden, ist die Idee von Nina Müller, Projektleiterin des WipWest Huus. Sie wollte das Werk von Yuriy Plaksiev würdigen und schlug vor, eine Ausstellung im Haus zu machen.

Da das denkmalgeschützte Gebäude nicht beschädigt werden durfte, entschied man sich dafür, Bilderschiene im ganzen Haus zu montieren. Sohn Sacha setzte die Idee um. Die 45 Werke hängen nun in der Küche, in den Gängen, im Wohnzimmer und in den Co-Working-Räumen.

Ganz zufrieden ist Yuriy Plaksiev damit dennoch nicht. «Manche



Hinter dem Bild «Lost Archangelsk» steckt eine besondere Geschichte.

Leute sehen nicht alle Bilder. Es sollte einen Guide geben, der sie an den Bildern vorbeiführt», sagt er. Beim Rundgang mit dem «Höngger» übernahm er diese Aufgabe kurzerhand selbst und erzählte die Geschichten hinter seinen Werken.

## Erfolgreiche Vernissage

An der Vernissage vom 30. Juni erhielt Yuriy Plaksiev viele positive Rückmeldungen. Besonders gefreut habe ihn, dass Besuchende in seinen Bildern Motive entdeckten, die sie zuvor noch nie gesehen hätten. Genau das wünscht er sich mit seiner Ausstellung: Menschen an Orte mitzunehmen, an denen sie noch nie waren oder an die sie nicht mehr zurückkehren können. Die Ausstellung im WipWest Huus ist noch bis Ende August zu sehen, jeweils von Mittwoch bis Freitag zwischen 16 bis 18 Uhr. Private Besuche und Gruppenführungen können auf Anfrage direkt beim WipWest Huus organisiert werden. ○

## AUSSTELLUNG «SOMEWHERE WHERE WE ARE NOT»

Bis Montag, 31. August  
WipWest Huus,  
Hönggerstrasse 76  
Weitere Informationen:  
wipwesthuus.ch

# Ein Sommertag am Brienersee

Die Hauserstiftung Höngg zog es für ihren diesjährigen Ausflug nach Iseltwald im Berner Oberland. Nach einer abwechslungsreichen Busfahrt genossen die Teilnehmenden ein Drei-Gänge-Menü im «Châlet Du Lac» mit Blick auf den Brienersee.

Jasmine Osterwalder – Bei 24 Grad und guter Stimmung startete der diesjährige Ausflug der Hauserstiftung Höngg. Das Ziel: Iseltwald am Brienersee. Institutionsleiter Romano Consoli verriet, dass er das Ausflugsziel bei einer Fahrradtour mit Freunden vor zwei Jahren entdeckt habe. Per Zufall sei er damals in dieses Restaurant geraten, um den Akku seines E-Bikes aufzuladen.

Pünktlich um 9.30 Uhr begrüßte der Busfahrer Marcel de Féminis von der E. Schuler Reisen AG die 34 Gäste im Bus und entlockte durch seine humorvolle Art den einen oder anderen Lacher. Mit dabei waren neben 18 Bewohnenden und Institutionsleiter Romano Consoli auch einige Pflegemitarbeitende und Freiwillige, eine vierköpfige Vertretung des Stiftungsrates, die ehemalige Präsidentin Gerda Hilti sowie die Höngger Jodlerin Luise Beerli.

Während der zweistündigen Fahrt wurde von früher erzählt, über aktuelle Themen diskutiert und nebenbei die vorbeiziehende Landschaft bestaunt. Sie führte durch das Säuliamt in die Zentralschweiz mit wunderbarem Blick auf die Rigi und den Pilatus, später auf den Bürgenstock und das Stanserhorn. Der Loppertunnel führte nach Obwalden, vorbei am Alpnersee und via Brünigpass ins Berner Oberland. Die Route weckte auch Erinnerungen: Die Bewohnerin Margrit Reithaar erzählte, dieselbe Strecke vor vielen Jahren mit dem Fahrrad gefahren zu sein, damals noch ohne die heutigen Tunnels. Auch die Freilichtspiele im Ballenberg besuchte sie früher gerne und oft.

## Kleines Dorf, grosser Ruf

Schliesslich kam der Bus vor dem Mittag in Iseltwald an. Dieses kleine Örtchen wurde wegen einer



Bei der Ankunft in Iseltwald. (Fotos: jao)



Die Jodlerin Luise Beerli mit Bruno Dohner, Adrian Denzler und Werner Flury vom Stiftungsrat.

Szene in der südkoreanischen Netflix-Serie «Crash Landing on You» weltweit bekannt und zieht seither grosse Touristenmassen an. Seit verganginem Jahr ist der aus der Serie bekannte Steg mit einem Drehkreuz ausgestattet und für den Zutritt werden fünf Franken verlangt. Das Programm der Hau-

serstiftung sah jedoch keinen Besuch dort vor, sondern einen Aufenthalt im Restaurant «Châlet Du Lac». Dafür wurden alle Rollatoren und Rollstühle ausgeladen und die Gruppe genoss einen kurzen Fussmarsch den Brienersee entlang bis zum Restaurant. Alle fanden ein gemütliches Plätzchen im



Institutionsleiter Romano Consoli geniesst das Mittagsmenu.

Schatten und mit Blick auf den See. Nach einem knackigen Sommersalat wurde Kalbsrahmschnitzel mit Nudeln und Marktgemüse serviert. Das Personal war sehr zuvorkommend und reagierte flexibel auf spontane Änderungswünsche. Zum Schluss gab es einen frischen Fruchtsalat mit Zitronensorbet und Kaffee.

## Zurück nach Höngg

Viele nutzten die Rückfahrt nach Höngg für ein Nickerchen. Andere hörten Luise Beerli zu: Sie hielt eine kurze Rede und gab zudem eine Jodelkostprobe. Sie schätzte diesen Anlass sehr: «Es ist ein schöner Ausflug mit lieben Leuten. Es ist schön, dass man sich kennt.» Zurück in Höngg kehrten die Bewohnenden zufrieden in die Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse zurück.

Auch Consoli zeigte sich zufrieden: «Das Restaurant mit der Aussicht und das angenehme Wetter haben prima gepasst.» Ideen für den nächsten Ausflug gibt es bereits. Ihm schwebt eine Schifffahrt vor, denn diese sei bei den Bewohnenden besonders beliebt. ○

# Ihre Quartierläden

## Wundversorgung

Lassen Sie Ihre Wunden in der Apotheke zum Meierhof fachgerecht versorgen. Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie Ihre Wunden zu Hause korrekt behandeln können. Der Preis berechnet sich nach Zeitaufwand: pro 10 Minuten CHF 15.–, exklusive Spezialmaterial.

**APOTHEKE  
ZUM MEIERHOF**

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.apotheke-zum-meierhof.ch](http://www.apotheke-zum-meierhof.ch)

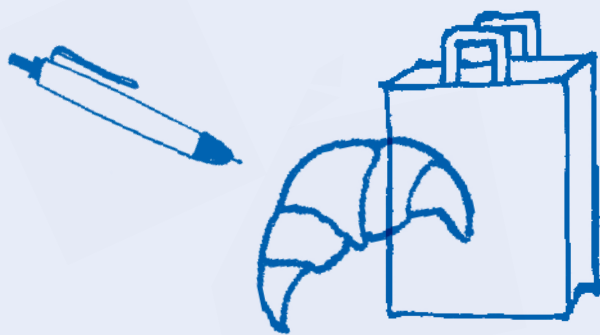


## GRILL VOM FEINSTEN – MIT UNSEREN VIELEN HAUSGEMACHTEN SPIESSLIVARIATIONEN

EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER  
LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH



**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



## Ravioli al Limone

Probieren Sie unsere  
Ravioli al Limone  
mit Zitronen von der  
Amalfi Küste.

*buon appetito*

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:  
Mo-Mi, 10-12.30 Uhr & 14-17 Uhr  
Do-Fr, 10-12.30 Uhr & 14-18.30 Uhr  
Sa, 10-15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg

[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)

**Öffnungszeiten  
in Sommer:**  
08.30 – 12.00 Uhr /  
13.00 – 18.30 Uhr

**Samstag:**  
8.00 – 15.00 Uhr



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8.30–12/13–18.30 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

**canto verde**  
bio & fair  
am Meierhofplatz

## Frische Beeren

... für heisse Tage. Momentan  
haben wir Brombeeren, Heidel-  
beeren, Himbeeren, Johannis-  
beeren und Stachelbeeren im  
Sortiment. Lassen Sie sich von  
den feinen Beeren aus Benken ZH  
verführen.

## Green Toys

Unsere zu 100% recycelte, ro-  
buste Spielzeuglinie für zu Hause,  
am Strand und im Wasser. Sie ist  
bereits für Kinder ab 6 Monaten  
geeignet.

canto verde  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
[cantoverde.ch](http://cantoverde.ch)



**KEINE BETRIEBSFERIEN:**  
Wir sind den ganzen Sommer  
für Dich da.



Möchtest Du auch im Sommer  
sicher mit Deinem Fahrrad  
unterwegs sein? **Wir prüfen  
Dein Velo auf Fahrsicherheit  
und beraten Dich gerne.**



Buche  
deinen  
Beratungs-  
termin!

**VELO LUKAS**  
FRÖID AM VELO  
[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

## So war das Sommerfest der Schule Riedhof

Ayaan Bonello und Hugo Netzer haben für den «Höngger» einen Rückblick auf das Schulfest geschrieben.

Das Sommerfest im Schulhaus Riedhof war mit Tanzaufführungen und einem Auftritt des Schulchors geplant. Leider wollte dieses Jahr das Wetter nicht

mitspielen: Das Fest, das Mitte Juni stattfand, fiel zwar nicht aus, aber ein Teil davon wortwörtlich ins Wasser! Der Auftritt des Chors musste abgesagt werden und die

Tanzaufführungen wurden in die Turnhalle verlegt. Zum Glück blieben der Wurst- und der Hotdogstand sowie die Sirupbar, bei der es auch «Rainbow-Mocktails» gab, weiterhin offen.

Auch sonst wurde für das kulinarische Wohl bestens gesorgt: Gipfeli mit Speck, Pasta, Salate, Brot mit Fleisch, Karottensalat und vieles mehr wurden serviert. Und was

gehört noch zu einer richtigen Party? Eine Disco natürlich: Dort wurde eine richtig coole Playlist abgespielt, bei der für alle etwas dabei war.

Die Gäste sorgten trotz des Wetters für eine ausgelassene Stimmung und die Gespräche wurden im Schulhaus weitergeführt. Insgesamt war es ein gelungenes Sommerfest. (e) ○

## Mit Sicherheit entspannt ans Ziel!

Die Koffer sind gepackt, die Route ist geplant und die Vorfreude steigt. Damit die Fahrt in den wohlverdienten Urlaub so entspannt wird wie die Ferien selbst sind, wollen wir nichts dem Zufall überlassen. Bevor Sie die Reise an-

treten, nehmen unsere Experten Ihr Fahrzeug genau unter die Lupe. Ob Passfahrten bei Hitze oder lange Autobahnetappen: Wir sorgen mit unserem Safety-Check dafür, dass Sie sich vollkommen auf die Strasse und Ihre Liebsten kon-

zentrieren können. Geniessen Sie das gute Gefühl, sicher und zuverlässig unterwegs zu sein.

### HEISSE TAGE. COOLE GELATOMOMENTE!

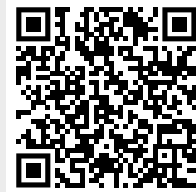
Wenn die Temperaturen steigen, gibt es nichts Schöneres als eine köstliche Abkühlung. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, den Sommer mit uns zu feiern! Vom 13. Juli bis 16. August 2026 erwartet Sie bei Ihrem Besuch eine besondere Überraschung: Wir überreichen Ihnen eine feine Glace von Gelateria di Berna als kleines Dankeschön und sommerliche Erfrischung. Freuen Sie sich auf vier unwiderstehliche Sorten und wählen Sie Ihren persönlichen Favoriten: Cioccolato Oswaldo, Himbeer-Ingwer, Mango oder Caramel Fleur de sel. Ob fruchtig, schokoladig oder raffiniert süss – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Gönnen Sie sich eine genussvolle Auszeit, lassen Sie die Seele baumeln und geniessen Sie den Som-

mer. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen mit einer feinen Glace den Tag zu versüssen. Vorbeikommen, Liebessorte auswählen, geniessen. Der Sommer wird jetzt noch genussvoller! ○

Telefon: 044 733 63 63  
E-Mail: [schlieren@emilfrey.ch](mailto:schlieren@emilfrey.ch)  
WhatsApp: +41 79 557 33 82

Emil Frey Schlieren  
Zürcherstrasse 94  
8952 Schlieren

Öffnungszeiten  
Mo–Fr: 7.00–18.00 Uhr  
Sa: 7.30–17.15 Uhr



Bezahlter Inhalt

**Sorglos in die Ferien dank des Safety-Check.**

**NUR 79.- CHF**  
inkl. Autowäsche und Staubsaugen

Emil Frey  
emilfrey.ch

ENJOY TOYOTA ELECTRIC

**DER NEUE HILUX ELECTRIC**

Hilux Style Electric  
AWD, 144 kWh,  
196 PS, Verbr.  
24.6 kWh/100 km,  
27 g/km CO<sub>2</sub>.

Energieetikette 2026  
A B C D E F G



Emil Frey Schlieren



QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden.

# Zwischen Fürsorge und Freiheit

**Im Alter wird zuweilen nicht nur die Unterstützung durch Angehörige oder die Pflege notwendig, sondern auch durch eine Behörde. Diese Aufgabe übernimmt die Kesb, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. An einem Mediengespräch gaben deren Mitarbeitende Einblicke in ihren Alltag.**

**Dagmar Schröder** – Das eigene Leben selbstbestimmt zu führen bis zum Tod, das wünschen sich wohl alle. Aber die Realität sieht oft anders aus. Gesundheitliche Beeinträchtigungen, demenzielle oder psychische Erkrankungen, Überforderung im Alltag oder auch der Verlust des Partners oder der Partnerin können dafür sorgen, dass ältere Menschen ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können. In vielen Fällen sind es dann Familienangehörige oder Bekannte, die Unterstützung bieten. Doch es gibt auch Fälle, wo niemand diese Aufgabe übernehmen kann. Dann kommt die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zum Einsatz. Deren Aufgabe ist es, so definiert sie es selbst, «das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Personen» sicherzustellen. Dabei stösst ihre Arbeit nicht immer auf Gegenliebe, sondern löst im Gegenteil bei vielen Beteiligten Unbehagen aus. Denn wenn von behördlicher Seite in das Privatleben von Einzelpersonen eingegriffen wird, eigene Kompetenzen in die Hände von Aussenstehenden gelegt werden, bietet das naturgemäss viel Potenzial für Konflikte.

## Kesb als letzte Massnahme

Wie aber kommt es zu einem behördlichen Eingriff und wie häufig ist diese Massnahme? Sobald eine Person auf Unterstützung angewiesen ist oder unter einem Verlust der Urteilsfähigkeit leidet, so erläuterte es der Präsident der Kesb der Stadt Zürich, Michael Allgäuer, anlässlich eines Mediengesprächs im Juni, kommen verschiedene, hierarchisch geordnete Instrumentarien zum Zuge. In erster Linie stehen hier die eigenen Massnahmen – wie Vorsorgeauftrag oder Patientenverfügung. Diese Dokumente regeln das konkrete Vorgehen im Notfall. Fehlen derartige Instrumentarien, kommen gesetzliche Massnahmen zum Zuge: Dann werden etwa Ehepartner als Vertretung eingesetzt oder auch Familienangehörige bei medizinischen



Symbolbild Magnific

Massnahmen. Und erst wenn sich hier niemand findet, der diese Aufgabe wahrnehmen kann oder will, kommt die Behörde zum Einsatz. Aktiv wird die Kesb dann, wenn sie eine Gefährdungsmeldung erhält. Eine solche erfolgt in der Regel über Nahestehende, aus der Nachbarschaft, aber auch durch Polizei oder medizinisches Personal. In rund 30 bis 40 Prozent der Fälle, so Allgäuer, führe die Überprüfung der Situation dann auch tatsächlich zur Anordnung einer Massnahme.

Im vergangenen Jahr wurden so im Bereich des Erwachsenenschutzes in der Stadt Zürich 592 Massnahmen angeordnet. Rund 50 Prozent davon betrafen Personen, die über 65 Jahre alt waren, wobei die Personengruppe der 76- bis 85-Jährigen am häufigsten vertreten war.

## Unterschiede bei der Beistandschaft

Konkret bedeutet eine solche Massnahme die Anordnung einer Beistandschaft. Diese wiederum lässt sich in vier verschiedene Formen unterscheiden – je nach Intensität der Betreuung. Die mildeste

Form ist dabei die Begleitbeistandschaft, bei der der Beistand für die Betroffenen lediglich beratende Funktion hat. Die umfangreichste Form dagegen ist die «umfassende Beistandschaft», bei der die Handlungsfähigkeit der betroffenen Person nicht mehr gegeben ist. Als Beistand können einerseits Privatpersonen fungieren – entweder Personen aus dem persönlichen Umfeld des Betroffenen oder Freiwillige, die sich für diese Aufgabe bei den Sozialen Diensten zur Verfügung gestellt haben. In vielen Fällen werden jedoch auch Berufsbeistände eingesetzt. Diese sind nicht Mitarbeitende der Kesb, sondern bei den Sozialen Diensten der Stadt angestellt.

## Zwei Beispiele

Soweit die Theorie. Wie die Praxis der behördlichen Arbeit aussieht, das illustrierten die Vertreter der Kesb am Mediengespräch anhand mehrerer, anonymisierter Fallbeispiele.

Da war zum Beispiel Herr Schmid. Er lebte seit kurzer Zeit im Altersheim und litt an fortschreitender Demenz. Sein Sohn meldete sich

bei der Kesb, weil sein Vater zunehmend Unterstützung bei der Erledigung seiner Angelegenheiten brauchte, Hilfe vom Sohn jedoch nicht annehmen wollte. Die Behörde nahm Kontakt mit dem Vater auf und konnte bei einem Besuch vor Ort die kognitiven Einschränkungen bestätigen. Gemeinsam mit Vater und Sohn wurde eine Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung aufgelegt. Für die Beistandschaft wurde ein freiwilliger Mitarbeiter eingesetzt. Weniger reibungslos verlief das zweite Fallbeispiel. Hierbei handelte es sich um den alleinstehenden, 80-jährigen Herrn Müller, der von der Spitex schlafend in seiner Wohnung aufgefunden wurde, während gleichzeitig eine brennende Pfanne auf dem Herd stand. Herr Müller musste mit Rauchvergiftungen ins Spital gebracht werden, wo eine Alkoholisierung und Verwahrlosung festgestellt wurden. Gegen den Willen des Patienten verordnete das Spital daraufhin eine fürsorgliche Unterbringung in einer alterspsychiatrischen Klinik. Weil beim Patienten die Krankheitseinsicht fehlte, wurde diese Unterbringung durch die Kesb verlängert. Erst nach Verbesserung des gesundheitlichen Zustands war der Patient mit der Errichtung einer Vertretungsbeistandschaft einverstanden und entschied sich in der Folge für den Umzug in ein Alterszentrum.

## Im Spannungsfeld

Diese Fälle illustrieren das Spannungsfeld, innerhalb dessen die Behörde agiert. In rund 80 bis 90 Prozent der Fälle, so Allgäuer, seien die Betroffenen mit den verordneten Massnahmen einverstanden. Doch zuweilen sei es auch notwendig, Entscheidungen gegen den Willen der Patienten zu treffen. Aber auch das Gegenteil sei anzutreffen: In gewissen Fällen sei auch die Selbstbestimmung höher zu gewichten. Dann werde auf eine Intervention verzichtet. Denn die Kesb, so Allgäuer, verfare nach der Devise «So viel wie nötig, so wenig wie möglich.» ○

# 100 Jahre «Höngger», Teil 7: 1986 bis 1996

**Der «Höngger» begleitete das Quartier Woche für Woche mit seiner Berichterstattung. Der siebte Teil unserer Jubiläumsserie blickt auf die Jahre 1986 bis 1996 zurück und erinnert an grosse Ereignisse und kleine Begebenheiten.**

**Daniel Diriwächter** – Für Erich und Louis Egli sowie ihre Buchdruckerei AG lief es rund: Hatten sie den «Höngger» laut Louis Egli 1967 noch vom Totenbett aufgelesen, war die Quartierzeitung nun längst quicklebendig. Sie erschien weiterhin jeden Freitag.

Der Abonnementspreis betrug im Oktober 1986 24 Franken, gleichzeitig wurde die Zeitung in alle Briefkästen verteilt. Wie Louis Egli erzählt, war dies eine Reaktion auf das Erscheinen der «Züri-Woche» im Jahr 1982, einer Gratis-Wochenzeitung für den Grossraum Zürich. Laut Egli weigerte sich die Post aber, Streuaufträge an sämtliche Haushalte auszuführen. Deshalb wechselte die Buchdruckerei AG zur Direct Mail Company und begann, den «Höngger» wöchentlich allen Haushalte zuzustellen.

Während Erich Egli die Druckerei führte, war sein Bruder im Quartier unterwegs und längst in ganz Höngg bekannt. «Ich hatte bereits mit 40 Jahren schneeweisse Haare, genau wie mein Vater. Deshalb erkannten mich die Leute überall», sagt er lachend im Interview zu dieser Serie.

## Im Wandel

Der «Höngger» bot auch in diesen Jahren einen bunten Themenmix: Neben eingesandten Beiträgen und redaktionellen Artikeln prägten auch Inserate und PR-Texte das Erscheinungsbild. Im Fokus standen das lokale Geschehen, das Vereinsleben und das Gewerbe. Ob Wümmetfäscht, Generalversammlungen, Zunftanlässe, Zürihegel oder Konzerte – das Quartierleben spiegelte sich Woche für Woche in den Seiten der Zeitung.



Eine neue VBZ-Linie, eine erste Hymne oder ein Abschied aus der Politik: Der «Höngger» berichtete wöchentlich über das Geschehen im Quartier.

Ein Dauerthema waren Bauprojekte und Renovationen. Hier eine Auswahl: Ende 1986 berichtete der «Höngger» über den Umbau des Altersheims der Hauserstiftung. Die Bewohnenden waren vorübergehend in den Alterssitz Lilienberg oberhalb von Affoltern gezogen und sollten im Herbst 1987 ins sanierte Heim zurückkehren.

Anfang 1987 erschien eine «Glosse über den neuen Tempel im Frankental» – gemeint war die neue Endstation. Darin hiess es augenzwinkernd: «In Höngg, im neuen Frankental, da baut man ein Kastell, es ist so rund wie «Meeresaa», so hoch wie drei Gestell.» Es war auch das Jahr, als von einer «grossen Abbruchwelle» im Zentrum die Rede war: Die «baufälligen Häuser» wichen der neuen Überbauung «Höngger Markt». Vor ihrem Abriss dienten sie noch als Übungsobjekte für die Feuerwehr und wurden kontrolliert in Brand gesetzt. Der «Höngger» berichtete regelmässig über den Baufortschritt. Die Eröffnung des «Höngger Markts» folgte am 30. November 1989.

Nicht nur Bauprojekte bewegten das Quartier. Anfang 1987 beklagte sich der Quartierverein Höngg über den zunehmenden Fluglärm. «Es wurden nämlich Flugzeuge beobachtet, die über den Hönggerberg heranflogen, über dem Riedhof abbogen und Richtung Milchbuck verschwanden», schrieb die Zeitung.



Offenbar verstiesen diese Flugrouten gegen die damaligen Vorschriften.

Im August 1988 absolvierte die VBZ die erste Probefahrt des neuen Quartierbusses, der später als Linie 38 in Betrieb ging. Damals noch vom Meierhofplatz zum Friedhof Hönggerberg und zurück. Die Botschaft im «Höngger» war klar: «Alle Einwohner und Besucher, wo auch immer sie wohnen, sollen in Zukunft von einem gut ausgebauten Verkehrsangebot profitieren können.»

Ab Mitte der 1980er-Jahre rückte die Drogenproblematik zunehmend in den Fokus. Was zunächst auf dem Platzspitz sichtbar wurde, verlagerte sich nach dessen Schliessung 1992 an den stillgelegten Bahnhof Letten – und damit in das Verbreitungsgebiet des «Hönggers», der damals auch in Wipkingen erschien.

## Quartiergeschichten

Im Juni 1990 feierte die Jodlerin Luise Beerli im Restaurant Grünwald die Taufe ihrer neuen Schallplatte. Gemeinsam mit Alex Eugster und Fredy Lienhard stellte sie das «Höngger Lied» vor – als Geschenk an ihr geliebtes «Dorf». Der «Höngger» druckte selbstverständlich den vollständigen Liedtext ab. Von da an hatte Höngg seine Hymne. Ein Jahr später wurde der neue Spielplatz auf der Schärrewiese er-

öffnet. Unter dem Titel «Höngger Kinder stürmten den Spielplatz» berichtete der «Höngger» auf eineinhalb Seiten mit zahlreichen Kinderfotos, wie sie heute ohne Einwilligung der Eltern kaum mehr veröffentlicht würden.

Im Dezember 1991 folgte die Eröffnung der Bushaltestelle Riedhofstrasse. Nachzulesen ist, dass dieser Ort trotz der Einführung der Buslinie 89 im April 1989 zunächst nicht erschlossen worden war. Besonders das Alterswohnheim Riedhof hatte sich eine Haltestelle gewünscht, um seinen Bewohnenden das «Bergsteigen» zu ersparen.

Auch vermeintlich kleine Ereignisse fanden ihren Platz in der Zeitung. Im November 1992 berichtete der «Höngger» über den «95-jährigen Rütihof-Briefkasten». Im selben Jahr feierte zudem die Post Höngg ihr 150-jähriges Bestehen.

1994 sorgte die «Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg», die im Sommer 1993 gegründet worden war, für Schlagzeilen. Sie trat zu den Gemeinderatswahlen an und verfolgte das Ziel, Höngg wieder zu einer eigenständigen Gemeinde zu machen. Das Vorhaben scheiterte zwei Jahre später.

Im März 1994 verabschiedete sich Stadträtin Emilie Lieberherr nach 24 Jahren als Vorsteherin des Sozialamts. Anschliessend trat sie ihre Heimfahrt nach Höngg mit dem Tram Nr. 24 an – eine symbolische Hommage. Selbstverständlich war auch der «Höngger» beim Abschiedsfest dabei.

Im Oktober 1996 war der «Höngger» weiterhin fest im Quartier verankert. Das Jahresabonnement kostete inzwischen 48 Franken. Der «Höngger» erschien weiterhin wöchentlich – jeden Freitag. ○

## DAS DIGITALE ARCHIV

Die Zentralbibliothek Zürich hat im Auftrag der «Höngger Zeitung» sämtliche Ausgaben ab dem 1. Oktober 1926 eingescannt und stellt das digitale Archiv nun kostenfrei auf ihrer Website zur Verfügung. Ein Vorhaben, das dank der Schmid-Wörner-Stiftung in Höngg realisierbar war, welche die Kosten übernommen hat. Die Stiftung unterstützt Kultur und Soziales, gemeinnützige Projekte und Institutionen sowie Bedürftige im Quartier Zürich-Höngg. Zur Website: [zop.zb.uzh.ch](http://zop.zb.uzh.ch)



# Ihre Hand

**MALER SCHAAD**  
GmbH

Limmattalstrasse 177    Renovationen innen  
8049 Zürich    Fassadenrenovationen  
Telefon 044 344 20 90    Farbgestaltungen  
Mobile 079 400 06 44  
info@malerschaad.ch    [www.malerschaad.ch](http://www.malerschaad.ch)

**HERZOG**  
**UMBAUTEN AG**

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung  
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90  
[WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH](http://WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH)

**Kropf Holz GmbH**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

**SWISS**   
**INSEKTENSCHUTZ**

**VELUX**

Dachfenster

Experte

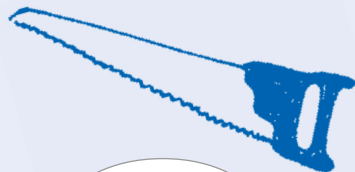
[www.kropf-holz.ch](http://www.kropf-holz.ch)  
info@kropf-holz.ch

 **Konstantin**  
Architektur

Limmattalstrasse 124 | 8049 Zürich  
+41 43 545 22 11  
info@konstantin-architektur.com  
konstantin-architektur.com

**Seit 10 Jahren  
in Högge.**

Wir glauben an einen  
ökologischen und öko-  
nomischen Ansatz für  
unsere gebaute Umwelt.



**Ofenbau**  
**Plattenbeläge**  
**GmbH**

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
[www.denzlerzuerich.ch](http://www.denzlerzuerich.ch)



**claudio bolliger**  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
[www.holzwanne2000.ch](http://www.holzwanne2000.ch)

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



**BAUWERK**  
Parkett

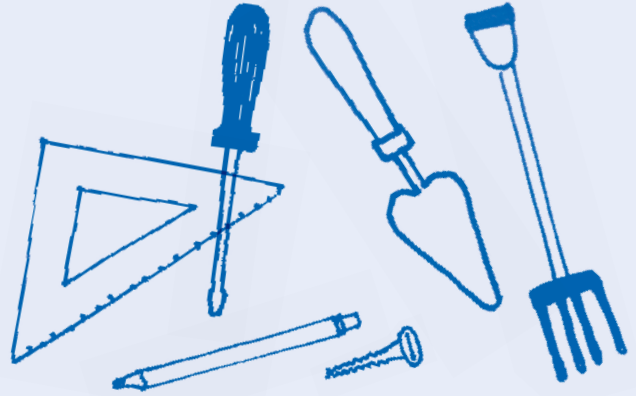
**wyco**

**Seit 1964 Ihr  
Bodenbelagsspezialist**

Neuerlegung von Parkett,  
Teppichen und Bodenbelägen.  
Renovation von alten Parkett-  
böden.

Wyco, Wyss + Co. AG  
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich  
Telefon 044 366 41 41

# werker



**kneubühler ag**  
 maler- und gipserarbeiten  
 Limmattalstrasse 234  
 8049 Zürich  
 044 344 50 40  
[www.maler-kneuebuehler.ch](http://www.maler-kneuebuehler.ch)

**Walter Caseri**  
 Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**  
 Winzerstrasse 14  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 344 30 00  
 Fax 044 344 30 01  
 E-Mail [info@caseri.ch](mailto:info@caseri.ch)  
[www.caseri.ch](http://www.caseri.ch)

**BRUDER & ZWEIFEL**

Geht Ihnen fast aus der Schnauf  
 Endlich Ferien und alles hängen lassen  
 Ihr Garten kommt bald ohne Sie aus?  
 Schlendern Sie ruhig durch Roms Gassen  
 Ferien, Tapetenwechsel, Kopf leeren  
 Wegfahren und nun gar nichts müssen  
 Pause, geniessen, Erlebnisse vermehren  
 Am Meer schlendern und die Brise küssen

Wir sind vertrauensvoll und zuverlässig  
 Unterhalten ihren schönen Paradiesgarten  
 Beim Heimkommen wirds dann nicht stressig  
 Sie können geruhsam auf die nächsten Ferien  
 warten

Gartenbau GmbH  
 Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
[www.bzgartenbau.ch](http://www.bzgartenbau.ch)  
 Telefon 079 646 01 41

**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
 KUNSTKERAMIKBELÄGE  
 KERAMISCHE WAND-  
 UND BODENBELÄGE

**Bolliger**  
**Plattenbeläge GmbH**  
 Telefon 044 341 24 03  
[www.bolliger-belaege.ch](http://www.bolliger-belaege.ch)

**k. greb & sohn**  
 Haustechnik AG

Ihr Partner  
 für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Standorte  
 Riedhofstrasse 285  
 8049 Zürich  
 Beckenhofstrasse 56  
 8006 Zürich  
 Telefon 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)

**DS David Schaub Höngg**

IHR MALERATELIER  
 FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
 SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub  
 Andreas Neumann  
 Limmattalstrasse 220  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 89 20  
[www.david-schaub-zuerich.ch](http://www.david-schaub-zuerich.ch)

**Sauberkeit:  
 unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
 Facility & Clean Services  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 058 330 02 02

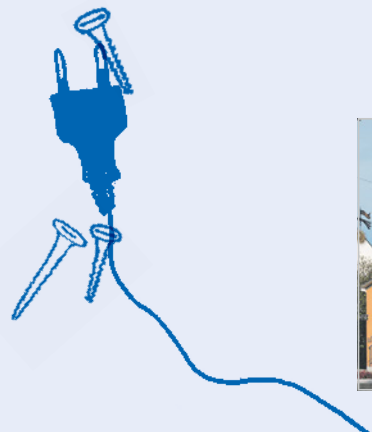
**POLYRAPID\***  
 SAUBERE ARBEIT

**Frehner**  
**Bedachungen**  
**GmbH**

Limmattalstrasse 291  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 01 76  
[ch.groene@frehnerdach.ch](mailto:ch.groene@frehnerdach.ch)  
[www.frehnerdach.ch](http://www.frehnerdach.ch)

Ausführung von Dachdecker-  
 Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
 Schiefer und Schindeln sowie  
 Unterhaltsarbeiten an Dach  
 und Känneln

Einbau von Solaranlagen



**KNÖRR ARCHITEKTEN, FH, SIA, ETH**  
 SEIT 44 JAHREN IN HÖNGG

OB HISTORISCHE GEBÄUDE, UMBAUTEN  
 ODER NEUBAUTEN –  
 ARCHITEKTUR MACHT UNS FREUDE

LIMMATTALSTR. 209 | 8049 ZÜRICH  
 044 341 66 00 | [WWW.KNOERR.CH](http://WWW.KNOERR.CH)



# Das Ortsmuseum Höngg eröffnet am Wümmetfäscht

**Der Verschönerungsverein Höngg hat das neue Ausstellungskonzept für das Ortsmuseum bekanntgegeben: «Puppe, Spucknapf und Kanonenkugel: 500 Jahre Ortsgeschichte in acht Objekten».**

Am Wümmetfäscht wird der Verschönerungsverein Höngg, der für das Ortsmuseum verantwortlich ist, das Haus «zum Chranz» nach mehr als zwei Jahren und einer Sanierung wieder zugänglich machen. Das Museum öffnet seine Pforten am Samstag, 26. September, und ist an diesem Tag von 13 bis 20 Uhr sowie am Sonntag, 27. September, von 11 bis 17 Uhr für Besuche und Führungen geöffnet.



Bald wieder begehbar: das Ortsmuseum Höngg. (Foto: zvg)

Begleitet wird die Eröffnung von zwei Wettbewerben.

Das Ausstellungskonzept trägt den Titel «Puppe, Spucknapf und Kanonenkugel: 500 Jahre Ortsgeschichte in acht Objekten». Für die Kuration der Ausstellung und deren bauliche Umsetzung mandatiert ist das Atelier für Konzeption, Szenografie und Grafik Schmauder und

GmbH. Es entstand laut Medienmitteilung ein Ort, der die Substanz des Gebäudes mit einer modularen Form der Vermittlung verbindet.

Die Ausstellung zeigt unter anderem eine französische Kanonenkugel und das Modell einer Höngger Trotte, die durch Beschuss auf vermutete russische Stellungen in

der zweiten Schlacht um Zürich zerstört wurde. Anhand solcher Objekte werde gezeigt, wie lokale Ereignisse und Entwicklungen beeinflusst sind von Faktoren auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

## **Zusammenarbeit mit dem Schulkreis Waidberg**

Auch weitere Fragen werden beantwortet: Warum erlebt Höngg seit 1850 eine stürmische Entwicklung mit einem Anstieg der Bevölkerungszahl von 1500 auf 25 000 Personen? Warum verlor die Landwirtschaft an Bedeutung und warum entstand eine Textilindustrie, die sich jedoch nicht halten konnte? Vorgesehen ist auch, dass Schülerinnen und Schüler die Ausstellung laufend weiterentwickeln und mit vertiefenden Fragestellungen, weitergehenden Inhalten und interaktiven Elementen ergänzen. Über die Agentur Hug History arbeitet der Verschönerungsverein dafür mit dem Schulkreis Waidberg zusammen. (mm) ○

# Biber-Geburtstag am Pfadi-Weekend

**Anfang Juni lud Bobi, ein Maskottchen der Biberstufe aus der Pfadi St. Mauritius Nansen, die Jüngsten zu einer Geburtstags-Übernachtungsparty ein.**

Gemeinsam starteten neun stolze Biber – Kinder von vier bis sieben Jahren der Pfadi St. Mauritius Nansen (SMN), deren Leitende sowie die Maskottchen Bobi und Lilo bei prächtigem Wetter in die diesjährige Biberübernachtung. Sogleich wurde gefeiert, gelacht und gespielt. Für die nötige Abkühlung sorgte eine ausgelassene Wasserschlacht, bei der niemand trocken blieb. Anschliessend verzierten



Die Zaubershow faszinierte Gross und Klein. (Foto: zvg)

die Kinder ihre eigenen Muffins mit bunten Streuseln und Zuckerdor zu einem kunstvollen Leckerbissen. Ein weiterer Höhepunkt war die magische Zaubershow: Mit verblüffenden Tricks und einer guten Prise Hu-

mor brachte ein Zauberer die Kinder zum Staunen und Lachen und sorgte für viele begeisterte Gesichter. Bei Riesen-Seifenblasen-Ziehen, Schoggispiel, Ringewerfen, Smarties-Verzaubern und Herumklettern waren Geschick, Glück

und Teamgeist aller Biber gefragt. Am Abend wurde die Tanzfläche eröffnet und es wurde ausgelassen gefeiert. Erschöpft vom intensiven Tag legten sich danach alle zufrieden in ihre Schlafsäcke. Am Sonntag gestalteten die Biber als spezielles Andenken ihren eigenen Sonnenhut. Mit bunten Farben entstanden einzigartige Kunstwerke, die nicht nur vor der Sonne schützen, sondern auch an dieses fröhliche Wochenende erinnern. Die Geburtstagsfeier von Bobi war ein voller Erfolg und wird den jungen Bibern bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben.

Bei der Verabschiedung trugen alle, ganz stolz auf ihre teils erste Auswärtsübernachtung, die selbst bemalten Sonnenhüte und freuten sich auf neue Abenteuer. ○

**Eingesandt von  
Céline Zoller v/o Aida**

# Höngg aktuell

**DONNERSTAG, 9. JULI**

**Geschichten aus dem Koffer**  
10–11 Uhr. Sprache: Deutsch.  
QuarTierhof Höngg  
Regensdorferstrasse 189.

**FREITAG, 10. JULI**

**Offener Jugendtreff @ Chaste**  
18.30–21.30 Uhr. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. Chaste, Im oberen Boden 2.

**SAMSTAG, 11. JULI**

**Quizabend im «CaBaRe»**  
20 Uhr. Siehe Tipp rechts.  
«CaBaRe», Rütihofstrasse 40.

**SONNTAG, 12. JULI**

**Geselliges Quartiermittagessen**  
11.50–14 Uhr. Drei-Gang-Mittagessen, inkl. Mineral und Kaffee, für Fr. 30.–. Anmeldeschluss: Freitag, 10. Juli, 14 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

**MITTWOCH, 15. JULI**

**Mittagessen für alle**  
11.30 Uhr. Eintreffen bis 12.15 Uhr. 3-Gang-Menü. Kosten: ganze Portion Fr. 18.–, kleine Portion Fr. 15.–. Anmeldung bis am Freitag, 10. Juli, 18 Uhr per Mail an mittagessen@kk10.ch oder auf kk10.ch. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

**SAMSTAG, 18. JULI**

**Digitale Unterstützung**  
10–11 Uhr. Bei Fragen zu Laptop, Handy und Tablet. Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe Zeitgut Höngg und Wipkingen. Ohne Anmeldung. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

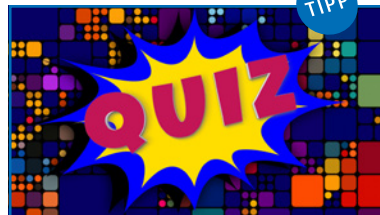
**DONNERSTAG, 23. JULI**

**«Mit der Klarinette um die Welt»**  
16 Uhr. Konzert mit Marina und Michael Kaljushny. Tertianum Residenz Im Brühl, Reblaube, Kappenbühlweg 11.  
**Vesselina Kasarova: Masterclass-Konzert**  
20 Uhr. Die bekannte Opernsängerin, die in Höngg wohnhaft ist, gibt einen internationalen Meisterkurs für Sologesang. Die Teilnehmenden geben zusammen mit Vesselina Kasarova ein Konzert.

Am Flügel begleitet die Konzertpianistin Denette Whitter. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

**SAMSTAG, 25. JULI**

**David & Sonja**  
19 Uhr. Konzert im «CaBaRe»: David & Sonja spielen Klavier und Akkordeon und präsentieren englische Hits, Schlager aus aller Welt sowie eigene Lieder. Eintritt frei. Kollekte. «CaBaRe», Rütihofstrasse 40.



## Quizabend «CaBaRe»

Ratespass mit kniffligen Fragen und tollen Preisen.  
«CaBaRe», Rütihofstrasse 40.  
**Samstag, 11. Juli, 20 Uhr**

**SAMSTAG, 1. AUGUST**

**1.-August-Feier im Bombach**  
11–15 Uhr. Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.  
**Bundesfeier Hönggerberg**  
Ab 17 Uhr. Siehe Seite 29.

**MONTAG, 3. AUGUST**

**Wulle-Träff**  
19–21 Uhr. Monatliches Strick- und Häkel-Treffen. Sonnegg Höngg, Lounge, Bauherrenstr. 53.

**DONNERSTAG, 6. AUGUST**

**Jazz Happening**  
19.30–22 Uhr. 125-Jahr-Jubiläum von Louis Armstrong. Türöffnung um 19 Uhr. Reservationen an marie@vichr.com. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

**SAMSTAG, 8. AUGUST**

**Sukarma – Musik aus Nepal**  
20 Uhr. Ensembles für klassische Volksmusik aus Nepal mit Sitar, Flöten und Tabla. Eintritt frei. Kollekte. «CaBaRe», Rütihofstrasse 40.

**MITTWOCH, 12. AUGUST**

**Compi-Hilf: Supportnachmittag**  
14–16 Uhr. Hilfe bei Problemen mit Handy, Laptop oder Computer vom Support-Team der ehemaligen

Computeria Zürich. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.  
**Zeitgut-Stammtisch**  
18–20 Uhr. Weinbeiz Zweifel 1898, Regensdorferstrasse 20.

**FREITAG, 14. AUGUST**

**Aufführung: Kindermusical «Rotasia»**  
18 Uhr. 1001 Nacht in Höngg: Die Aufführung bildet den Abschluss einer Musical-Woche unter der Leitung von Vivien Siemes. Eintritt frei. Katholische Kirche Höngg, Limmattalstrasse 146.

**SAMSTAG, 15. AUGUST**

**Digitale Unterstützung**  
10–11 Uhr. Siehe 18. Juli.

**SONNTAG, 16. AUGUST**

**Hauserfest 2026**  
11–17 Uhr. Siehe Seite 28.

**MITTWOCH, 19. AUGUST**

**Bastel- & Spielmobil on Tour**  
14–17 Uhr. Diverse Spielgeräte aus dem Cargo-Velo und Ideen zum kreativ sein. Bei Regen im GZ Höngg an der Limmattalstrasse 214. Schärrewiese, an der Schärregasse.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Hütten bauen und mit Holz werken. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

**DONNERSTAG, 20. AUGUST**

**Mädchentreff im Chaste**  
17.30 Uhr. Ab der 6. Klasse bis 18 Jahre. Kostenlos, ohne Anmeldung. Chaste, Im oberen Boden 2.



## Mädchentreff im Chaste

Platz zum Austauschen, Lachen, Kreativsein und Zusammensein. Egal, wer du bist oder woher du kommst – du bist willkommen, Chaste, Im oberen Boden 2.  
**Do, 20. August, 17.30 Uhr**

**Veranstaltungskalender**



# Restaurant



**Betriebsferien**  
20. Juli – 9. August



**Bistro Restaurant Hot Wok**  
Watterstrasse 185 (im Hardegg)  
8105 Regensdorf,  
Telefon 044 840 54 07  
info@hotwok.ch

Mo–Fr: 11–14 und 17–22 Uhr  
Samstag: 17–22 Uhr  
Sonntag: 11–22 Uhr  
(durchgehend warme Küche)

[www.hotwok.ch](http://www.hotwok.ch)

**Höngger  
Newsletter**



## Projektchor für Schnell- entschlossene

Hast Du Lust an einem Konzert und einem Gottesdienst am Höngger Wümmefäscht coole Gospel-Songs zu singen und diese an nur sechs Proben zu lernen? Dann bist Du bei uns richtig! Wir sind ein Chor mit viel Spass am gemeinsamen Singen. Keine Vorkenntnisse, keine weiteren Verpflichtungen!

**Proben:**  
17. / 24. / 31. 8. + 7. / 14. / 21. 9.

**Auftritt:**  
Sonntag 27. 9. 2026  
**Anmeldung bis Ende Juli:**  
info@gospelsingers.ch

Infos auf:  
[gospelsingers.ch](http://gospelsingers.ch)

# Es ist wieder Hauserfest

**Alle Jahre wieder: Am Sonntag, 16. August, feiert die Hauserstiftung Höngg ihr traditionelles Sommerfest.**

Mit grossem Grillstand, Salaten, Risotto, Kuchen- und Tortenbuffet wird am Hauserfest für das leibliche Wohl gesorgt, während das

Duo Ofebänkli mit lüpfig-fröhlicher Musik unterhält. Der charmante Garten, auch dieses Jahr wieder mit einem schützenden Festzelt,



Foto: Archiv Höngger Zeitung

verwandelt sich bei schönem Wetter in eine Festwirtschaft, wo an langen Bänken gemütlich gegessen und geplaudert werden kann, während im Hintergrund der Springbrunnen im kleinen Teich plätschert.

Zwischen 15 und 15.30 Uhr lädt der hauseigene Chor mit Klavierbegleitung alle Gäste zum gemeinsamen Singen ein. Um 12 und 14 Uhr finden zudem Hausbesichtigungen statt, die interessierten Personen spannende Einblicke in den Betrieb gewähren und die Vielfalt der diversen Zimmer zeigen. Der Institutionsleiter Romano Consoli und sein Team sowie die Bewohnenden freuen sich, viele Gäste zu begrüssen. (e) ○

## HAUSERFEST

Sonntag, 16. August, 11 bis 17 Uhr  
Hauserstiftung Höngg  
Hohenklingenstr. 40

## Eine Flotte auf historischer Mission macht Halt in Höngg

**In vier Tagen mit dem Boot von Zürich nach Strassburg: Die Hirsebreifahrt ist eine alte Tradition. Nach zehn Jahren ist es wieder so weit: Auch in Höngg kommt die Flotte vorbei.**



Foto: zug

bei der Ankunft noch warm ist. Der Limmat-Club Zürich, die Zunft zur Schifflenten, die Schützengesellschaft Zürich und die Stadtmusik Zürich führen diesen Brauch heute noch durch. Nur mit dem Unterschied, dass heute der Hirsebrei erst kurz vor Strassburg in Kehl verladen wird.

Nach zehn Jahren ist es wieder so weit. Am 19. August startet die Hirsebreifahrt in Zürich um 1 beim Lindenhof mit der Begrüssungsrede des OK-Präsidenten Franco Straub aus der Zunft der Schifflenten. Dann findet unter der musikalischen Begleitung der Stadtmusik Zürich und dem Dabeisein einer elsässischen Trachtengruppe die Hirsebreiverteilung an die Bevölkerung statt. Am Mittag brechen die Boote auf und um 12.50 Uhr soll die Flotte das Höngger Wehr erreichen. (mm/red) ○

Die Hirsebreifahrt hat ihren Ursprung im 13. Jahrhundert, als sich 60 Städte für die Aufhebung der Zölle und die Sicherung des Landfriedens zum Rheinischen Städte-

bund zusammenschlossen. Um ihre Treue zu beweisen, behaupteten die Zürcher, einen Topf Hirsebrei mit einem Boot so nach Strassburg bringen zu können, dass der Brei

## HIRSEBREIFAHRT

Mittwoch, 19. August  
Start Lindenhof: 11 Uhr  
Am Höngger Wehr: ca. 12.50 Uhr  
Weitere Infos: hirsebreifahrt.ch



**Spezialitäten-  
Abende ab 17.30 Uhr**

**Mittwoch, 15. Juli**

**Surf & Turf**

Rindsfilet mit Riesenkrevette, dazu Kartoffelgratin, Gemüsebouquet und Sauce béarnaise

\*\*\*\*\*

**Geniessen Sie den Sommer auf unserer Terrasse oder in unserem Restaurant und entdecken Sie unsere À-la-carte-Kreationen.**

**Unsere beliebten Spezialitätenabende starten wieder Mitte August.**

**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

**Daniel Binder**  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)



**Zur Bildergalerie auf [hoengger.ch](http://hoengger.ch) zum Höngger Literaturparcours «Fremdgehen»**



## Der Sommer mit der Wandergruppe 60plus



Wandern auf dem Glaser Grat. (Foto: zvg)

**Die Högger Wandergruppe startet mit einem abwechslungsreichen Sommerprogramm in die zweite Jahreshälfte. Vier Wanderungen führen im Juli und August in eindrucksvolle Berg- und Naturlandschaften.**

### Hinauf zu den Jöriseen

Den Auftakt macht am Mittwoch, 15. Juli, eine anspruchsvolle Bergwanderung zu den Jöriseen im Bündnerland. Von der Flüelapassstrasse führt die Route über Alpweiden und durch eine felsige Hochgebirgslandschaft zur Winterlücke auf 2785 Metern. Nach dem Abstieg zu den Jöriseen folgt die Wanderung dem Jöribach bis zum Berghaus Vereina. Die rund zwölf Kilometer lange Tour dauert gut fünf Stunden und setzt Trittsicherheit sowie eine gute Kondition voraus. Verpflegung aus dem Rucksack. Das Wanderleiterteam Hildegard und Claire freut sich auf diese herrliche Bergwanderung.

### Durch den Canyon

Am Mittwoch, 5. August, steht eine Wanderung durch die Wutach-, Gauchach- und Engeschlucht im Südschwarzwald auf dem Programm. Die rund vierstündige Rundtour startet in Bachheim und führt durch den Naturpark Südschwarzwald mit seinen steilen Felswänden, urwaldähnlichen Wäldern und wilden Flusslandschaften.

ten. Eine Einkehr in der Wirtschaft Burgmühle ist vorgesehen. Das Wanderleiterteam Urs und Claire freut sich auf diesen abwechslungsreichen Trip.

### Zwischen den Mythen

Der Schwyzer Höhenweg ist das Ziel der Wanderung vom Mittwoch, 12. August. Nach der Fahrt mit der Drehgondelbahn auf den Mostelberg führt die rund dreieinhalbstündige Tour zur Haggeneegg – mit Mittagsrast im gleichnamigen Restaurant – und weiter über die Holzegg nach Brunni. Unterwegs bieten sich immer wieder eindrucksvolle Ausblicke auf den Grosse und den kleinen Mythen sowie die umliegende Berglandschaft. Das Wanderleiterteam Werner und Hildegard freut sich auf eine prächtige Panoramawanderung.

### Über den Glaser Grat

Am Mittwoch, 19. August, geht's auf eine abwechslungsreiche Rundtour vom Glaspas über den Glaser Grat und den Bischolapass zurück zum Ausgangspunkt. Die rund viereinhalbstündige Wanderung führt über aussichtsreiche Gratwege und Alpstrassen und eröffnet herrliche Blicke ins Safiental, Domleschg und Val Schons. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Das Wanderleiterteam Claire und Hildegard freut sich auf eine abwechslungsreiche Wanderung. (e/red) ○

### WANDER-INFOS

Details und Anmeldeinformationen finden Sie hier: [kk10.ch](http://kk10.ch)

## So feiert Höggen den 1. August 2026

Der Quartierverein Höggen lädt zur Bundesfeier auf den Kappenbühl beim Turnerhaus ein. Die Festrede hält Monika Wicki, Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats.



Das imposante Höhenfeuer am 1. August 2025. (Foto: dad)

Spiel und Spass für Kinder, Livemusik, Festwirtschaft und das traditionelle Höhenfeuer: Auf dem Kappenbühl wird der Nationalfeiertag auch in diesem Jahr gemeinsam gefeiert. Das Fest beginnt um 17 Uhr mit einem Spielplausch, gleichzeitig öffnet die Festwirtschaft des Turnvereins Höggen, der Grillwürste, Salate und Getränke anbietet. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Klaus Grüniger. Nach der Begrüssung durch Quartiervereinspräsident Alexander Jäger hält Monika Wicki, Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats sowie Präsi-

dentin des Quartiervereins Oerlikon, die Festrede. Gegen 21 Uhr startet der traditionelle Lampionumzug für Kinder. Den Abschluss bildet um 21.30 Uhr das Entzünden des Höhenfeuers, das der Verschönerungsverein Höggen vorbereitet. Sollte das Wetter nicht mitspielen, stehen gedeckte Sitzplätze zur Verfügung. (red) ○

### HÖGGER BUNDESFEIER

Samstag, 1. August, ab 17 Uhr  
Turnerhaus, Höggerberg  
Ohne Anmeldung



ZWEIFEL  
1898

UMBAU MIGROS HÖGGER  
**WIR HABEN OFFEN!**  
**GRATIS GLAS WEIN**

Die Migros Högger wird umgebaut, wir sind weiterhin wie gewohnt für Sie da! Kommen Sie mit diesem Gutschein bei uns im Bistro vorbei und bestellen Sie einen feinen Flammkuchen wir offerieren Ihnen ein Glas Wein dazu!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Keine Rabattekumulierung. Nicht Bar auszahlbar. Gültig bis am 24.07.2026. Einmalig einlösbar.

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

**Kafi & Zyt im Haus Sonnegg:**  
Mo – Fr, jeweils 14.00 – 17.30 Uhr  
13.7. – 14.8.26 geschlossen

**Mittelstufentreff im Haus Sonnegg:**  
Mi, 19.8. um 14.00 Uhr, R. Stecki  
13.7. – 14.8.26 geschlossen

**Babycafé im Haus Sonnegg:**  
Do, 9.7. / 20.8., um 9.30 Uhr  
13.7. – 14.8.26 geschlossen

**Kirchenchorprobe, KGH Höngg:**  
Do, 20.8. um 20 Uhr, I. Marinkovic  
6.7. – 14.8.26 keine Probe/Ferienzeit

#### FREITAG, 10. JULI

07.20 Seniorenwanderung OE,  
Hultfegg-Tierhag-Libingen

#### SONNTAG, 12. JULI

10.00 Literarischer Gottesdienst/  
Abendmahl, ref. Kirche  
Höngg, M. Schäfer

#### DIENSTAG, 14. JULI

16.00 Ökum. Gottesdienst, AZ  
Tertianum Im Brühl Höngg,  
B. Gossauer

#### MITTWOCH, 15. JULI

07.20 Höngger Wandergruppe  
60plus, Zürich HB  
10.30 Gottesdienst, AZ Almacasa  
Oberengstringen,  
J. Naske

#### FREITAG, 17. JULI

10.00 Ökum. Andacht, AZ Ried-  
hof, M. Braun

#### SONNTAG, 19. JULI

10.00 Gottesdienst, ref. Kirche  
Oberengstringen,  
B. Gossauer

#### FREITAG, 24. JULI

07.20 Seniorenwanderung OE,  
Jakobsbad-Osteregg-  
Urnäsch  
16.00 Surfcamp (10 Tage),  
Frankreich,  
G. Hubli

#### SONNTAG, 26. JULI

10.00 Gottesdienst, ref. Kirche  
Höngg, Y. Meitner

#### DONNERSTAG, 30. JULI

16.00 Chile Mobil, Am Ufer der  
Limmat (Wipkingerpark),  
B. Gossauer

#### SAMSTAG, 1. AUGUST

09.15 Gottesdienst, AZ Syde-  
fädeli, Y. Meitner  
10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,  
Y. Meitner

#### SONNTAG, 2. AUGUST

10.00 Sommergottesdienst,  
Innenhof KGH Höngg,  
M. Reuter

#### MONTAG, 3. AUGUST

19.00 Wulle-Träff, Haus Sonnegg

#### DIENSTAG, 4. AUGUST

12.00 Restaurant-Tour 60+,  
Restaurant Zürichberg,  
8044 Zürich, P. Lottenbach

#### MITTWOCH, 5. AUGUST

07.25 Höngger Wandergruppe  
60plus, Zürich HB

#### FREITAG, 7. AUGUST

08.19 Seniorenwanderung OE,  
Neudorf-Schlacht Sem-  
pach

#### SONNTAG, 9. AUGUST

10.00 Gottesdienst, ref. Kirche  
Oberengstringen, J. Naske

#### MONTAG, 10. AUGUST

19.30 Kontemplation, ref. Kirche  
Höngg, M. Bauer

#### DIENSTAG, 11. AUGUST

16.00 Ökum. Gottesdienst, AZ  
Tertianum Im Brühl, Höngg,  
B. Gossauer

#### MITTWOCH, 12. AUGUST

07.50 Höngger Wandergruppe  
60plus, Zürich HB  
14.00 Compi-hilf 50+, Haus  
Sonnegg

#### FREITAG, 14. AUGUST

10.00 Ökum. Andacht, AZ Ried-  
hof, J. Naske

#### SONNTAG, 16. AUGUST

10.00 Gottesdienst klassisch!,  
ref. Kirche Höngg,  
B. Gossauer

#### DIENSTAG, 18. AUGUST

16.00 Budgetberatung für alle,  
Haus Sonnegg

#### MITTWOCH, 19. AUGUST

07.20 Höngger Wandergruppe  
60plus, Zürich HB  
07.25 Seniorenwanderung OE,  
Bushaltestelle Zentrum OE  
09.25 Höngger Wandergruppe  
60plus, Zürich HB

#### FREITAG, 21. AUGUST

09.00 Singe mit de Chinde /  
neuer Kurs, Haus Sonnegg,  
R. Gantenbein  
14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle  
Grünwald, B. Gossauer

#### SONNTAG, 23. AUGUST

10.00 Begrüssung der neuen  
Pfarrerin, ref. Kirche  
Höngg, P. Uhlmann

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

#### DONNERSTAG, 9. JULI

08.00 Betriebsausflug des Pfarrei-  
-17.00 teams, die Büros bleiben  
geschlossen  
09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 10. JULI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.10 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 11. JULI

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 12. JULI

10.00 Eucharistiefeier

#### DONNERSTAG, 16. JULI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### SAMSTAG, 18. JULI

18.00 Wortgottesdienst

#### SONNTAG, 19. JULI

10.00 Wortgottesdienst

#### DONNERSTAG, 23. JULI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### SAMSTAG, 25. JULI

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 26. JULI

10.00 Eucharistiefeier

#### DONNERSTAG, 30. JULI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### SAMSTAG, 1. AUGUST

18.00 Wortgottesdienst

#### SONNTAG, 2. AUGUST

10.00 Rise up Wortgottesdienst

#### DONNERSTAG, 6. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### SAMSTAG, 8. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 9. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier

#### DONNERSTAG, 13. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### SAMSTAG, 15. AUGUST

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kräutersegnung

#### SONNTAG, 16. AUGUST

10.00 Wortgottesdienst mit Kräu-  
tersegnung

#### MONTAG, 17. AUGUST

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### MITTWOCH, 19. AUGUST

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

#### DONNERSTAG, 20. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
09.30 Dunschtig-Chilekafi, Zent-  
rum  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 21. AUGUST

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.10 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 22. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 23. AUGUST

10.00 Segnungsfeier zum Schul-  
beginn, Wortgottesdienst

## Gottesdienst zum Nationalfeiertag

Sonntag, 2. August, 10 Uhr,  
ref. Kirchengemeindehaus

Wir feiern im Innenhof des Kirchengemeindehaus einen Freiluft-Gottesdienst. Pfarrer Matthias Reuter macht sich passend zum Nationalfeiertag Gedanken über Heimat.

Dazu passt das Trio Loohofgewächs mit ihren Alphörnern. Janek Dockweiler begleitet die gemeinsam gesungenen Lieder am E-Piano.

Feiern Sie mit uns diesen Sommergottesdienst und genießen Sie anschliessend ein gemütliches Beisammensein bei Grillwürsten, Käse und Getränken! Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchengemeindehaus statt.



Mehr Infos unter  
[kk10.ch/82374](http://kk10.ch/82374)



## Die Tiefe der Stille – Kontemplation

Montag, 10. August, 19.30–20.30 Uhr, Kirche Höngg

Stille schafft Raum – für neue Perspektiven und Hoffnung. Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen. Stilles Sitzen wechseln sich mit meditativem Gehen ab.

Herzliche Einladung, gemeinsam in die Stille einzutauchen und die Kraft des kontemplativen Gebets zu erfahren. Die Leiterinnen Monika Bauer, Doris Held, Lilly Mettler und Dorothea Schopferer freuen sich auf Sie!

Mehr Infos unter [kk10.ch/79070](http://kk10.ch/79070)

Weitere Daten: 24. Aug., 7./21. Sept.,  
5./19. Okt., 2./16./30. Nov., 14. Dez.



## Nachfolge für das Projekt «Handglismets» gesucht!

Zum elften und letzten Mal verkaufen Bea Egger und Domenica Fehner ihre handgestrickten Waren am diesjährigen Höngger Bazar – und suchen eine Nachfolge!

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

[handglismets.ch](http://handglismets.ch)

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

DAGMAR SCHREIBT

## Ein Bund fürs Leben

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über Alterserscheinungen und reife Beziehungen.



So, die letzte Kolumne vor der Sommerpause. Die widme ich Gina und Günther, meinen Gänsen. Von denen hab ich noch gar nie erzählt. Und das ist unfair, denn sie sind für das Gesamtgefüge auf dem Hof ziemlich wichtig. Sie stehen an der Spitze meiner Geflügelpyramide und lassen das ihre gefiederten Mitbewohnenden, die Hühner und Enten, zuweilen auch spüren – zum Beispiel, wenn es ums Fressen geht. Gleichzeitig sorgen sie aber auch dafür, dass niemand, weder Mensch noch Fuchs, unentdeckt in meinen Hühnerhof gelangt. Dann ist nämlich das Geschrei gross. Sie sind besser als jeder Wachhund.

Zudem sind sie absolut liebevoll zueinander. Ihre Beziehung ist ein grosses Vorbild für treue Partnerschaft. Sie verbringen den ganzen Tag Seite an Seite, baden gemeinsam im Teich und teilen sich ihren Salat. Sobald einer der beiden aus dem Blickfeld des anderen gerät, rufen sie lauthals, bis sie wieder zueinander gefunden haben. In letzter Zeit aber bereitet mir Gina etwas Sorgen. Denn sie ist nicht mehr die jüngste und verhält sich zuweilen seltsam. Vor allem abends. Denn irgendwie scheint sie den Stalleingang nicht mehr zu finden. Normalerweise geleite ich die beiden abends in ihr Häuschen und serviere ihnen dort ein kleines Körner-Dinner. Aber seit einigen Tagen geht das nicht mehr. Gina macht sich zwar immer noch mit Günther auf den Weg in den Stall, aber immer ganz knapp davor nimmt sie spontan eine Abzweigung Richtung Weide. Und Günther, der brav reingeht, muss dann natürlich auch wieder rauskommen.

Manchmal erwartet mich aber auch nur Günther, Gina ist dann irgendwo verschollen, steckt zwi-

schen den hohen Brennnesseln oder hat sich ins Gemüsebeet verirrt und ruft lauthals nach Günther. Sie findet ihn nicht, auch wenn er nur zehn Meter von ihr entfernt steht.

Also müssen wir sie abholen, Günther und ich. Das ist nicht ganz einfach, denn mit ihrer Verwirrung hat sie auch Angst entwickelt. Deshalb rennt sie davon, wenn sie mich erblickt. Ziemlich schnell und ziemlich kopflos.

Fast ein bisschen wie einst Greg, mein schwarzer Erpel, Sie erinnern sich? Der hat mittlerweile glücklicherweise verstanden, wo er wohnt. Gina aber rennt quer über den Hühnerhof, stolpert über die Hühnerleiter, landet im Teich oder verschwindet im Gebüsch. Günther und ich hinterher, in gebührendem Abstand, um sie nicht unnötig zu stressen. Irgendwann manövriert sie sich in eine Ecke und kommt nicht mehr weiter. Von dort darf ich sie dann unter Protest in den Stall tragen, ihren Gemahl beruhigen und endlich den Znacht servieren.

Was das für Symptome sind? Nachtblindheit? Oder gar ein Anflug von Demenz? Keine Ahnung. Ich werde das bald tierärztlich abklären lassen. Beruhigend ist aber, dass Ginas Welt morgens immer wieder in bester Ordnung ist. Dann funktionieren die Augen plötzlich wunderbar, sie findet jedes Korn. Deswegen verbeuche ich das vorerst mal als Alterserscheinung. Ereilt uns ja wohl alle früher oder später. Sie trägt es mit Fassung.

Und, was besonders schön anzuschauen ist: Ihr Partner bleibt bedingungslos an ihrer Seite. Was kann man sich noch mehr wünschen, wenn man alt und ein bisschen kauzig wird? ○

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint am  
20. August.

Wir wünschen  
Ihnen einen wunder-  
schönen Sommer!

UMFRAGE IM TEAM DER «HÖNGGER ZEITUNG»

## Was möchtest du diesen Sommer unbedingt noch erleben?



**Petra England:**  
Schon den dritten Sommer fristet das Kajak

im Keller ein trauriges Dasein: luftlos und vergessen. Dabei wartet die Karibik ganz in der Nähe, am Bodensee: türkisblaues Wasser und Bäume, die in den See wachsen. Mehr braucht es eigentlich nicht zum Glückseligkeit. Höchste Zeit also, das Kajak wieder rauszuholen.



**Daniel Diriwächter:**  
Mindestens drei meiner Sehnsuchtsorte will

ich besuchen (zum Glück liegen sie fast ganz in der Nähe), einen lang gehegten Traum endlich verwirklichen (man soll den Tag nicht vor dem Abend loben) und ganz sicher werde ich in aller Ruhe die dritte Staffel von «House of the Dragon» am Stück schauen (Binge-Watching).



**Ursula Merz:**  
Was ich diesen Sommer unbedingt erleben

möchte, ist das legendäre Glyndebourne Festival in East Sussex mit dem Picknick auf dem Rasen in der Opernpause. Ich sehe mich – «dressed up» in der einen Hand ein Glas Champagner, in der anderen ein Gurkensandwich – der Musik von Monteverdi nachsinnend, Leute beobachtend und im Small Talk. «Very british!»



**Jasmine Osterwalder:**  
Mit dem Velo um den Zürichsee und an den Vierwaldstättersee fahren, zur Frün-

denhütte im Berner Oberland wandern und den Brienergrat bezwingen. Dazwischen möglichst oft in die Limmat springen, die Glacésorte des Sommers küren und den Sommer mit dem Open Air Gampel ausklingen lassen.



**Dagmar Schröder:**  
Dieser Sommer ist anders. Ich habe bis jetzt gar

keine Pläne. Liegt unter anderem daran, dass die Kinder ihre Ferien mittlerweile ohne Mutti machen und auch meine tierischen Mitbewohnenden kaum Reiseambitionen zeigen. Aber zumindest ein Kurztrip muss unbedingt drinliegen – vielleicht eine Städtereise nach Berlin?



**Oliver Staubli:**  
Ich hatte dieses Jahr schon sehr viel Sommer

durch meinen dreimonatigen Aufenthalt im Oman. So sind meine Pläne nicht speziell sommerlich: dranbleiben am Arabischlernen, die Wohnung entschlacken und aufhübschen sowie Kleider und alles, was sich über die Jahre an Klimbim angesammelt hat, ausmisten.

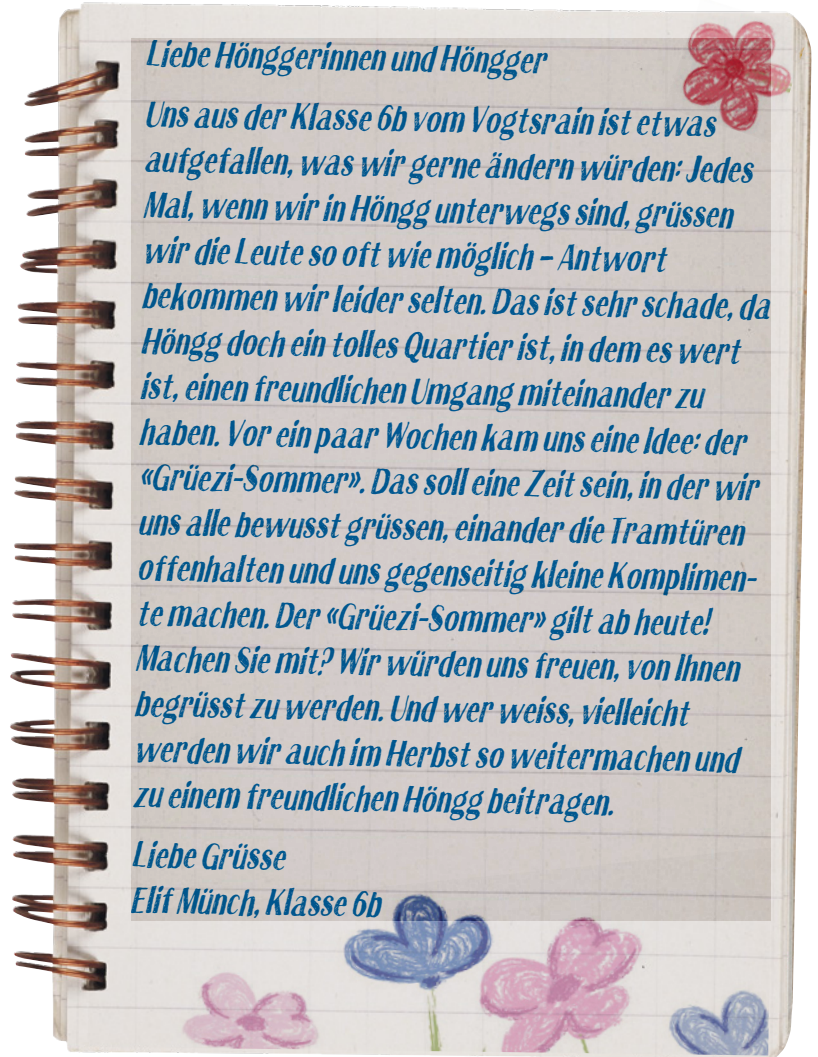
 Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-frankental.ch](http://zahnmedizin-frankental.ch)

## Der «Grüezi-Sommer» beginnt heute!



## Ein vertrautes Grüezi fehlt



Man bezeichnete ihn als «Höngger Original», und sein Gesicht war vielen vertraut. Es war jener Herr, den man oft auf der Bank neben dem Kiosk am Meierhofplatz sah. Man sagte Grüezi, und er grüsste zurück. Manchmal ergaben sich Gespräche – doch nie für die Öffentlichkeit. Anfragen für ein Interview lehnte er stets höflich ab. Letzte Woche wurden Blumen am Platz, auf dem er so oft sass, hingelegt. Ein Brief mit den Worten «Ruhe in Frieden» erinnert an ihn. (dad)